



HERZLICH WILLKOMMEN
Echt! FÜRTH JUGEND FORUM
www.jugendforum-fuerth.de



Jahresbericht 2018 der Abteilung Jugendarbeit

des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth



fürth kommunale jugendarbeit
ist stylebar!



Liebe Leserin,
lieber Leser,

auch in diesem Jahr darf ich Ihnen als Leiter des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien den Jahresbericht der Abteilung Jugendarbeit vorstellen. Auf rd. 50 Seiten finden Sie wieder detailliert beschrieben und bebildert alle Aktivitäten unserer kommunalen Jugendarbeit aus dem Jahr 2018.

Es ist eine bemerkenswerte Leistungsschau einer Abteilung mit - gemessen am Out-put - überraschend wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit großem Engagement und hoher Fachlichkeit ein qualitativ hochwertiges Kinder- und Jugendprogramm gewährleistet.

Die Rahmenbedingungen für Jugendarbeit sind nach wie vor anspruchsvoll. Bereits 2012 wurde an gleicher Stelle konstatiert, dass die Sozial- und Familienpolitik vor dem Hintergrund der Vereinbarkeit von Familie und Beruf sehr stark vom Thema Kinderbetreuung gekennzeichnet ist und dabei die Gefahr besteht zu vergessen, dass Kinder zu Heranwachsenden und jungen Erwachsenen werden und sie auch in dieser Phase des Erwachsenwerdens unsere Anregungen und Unterstützung benötigen – Unterstützung gerade in dieser Zeit der Orientierung, Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung.

Alles schon mal gehört und gelesen? Ja, diesen Prozess zu begleiten und zu unterstützen, war und ist Kernaufgabe der Jugendarbeit und als außerschulisches Angebot der Persönlichkeitsbildung auch unverzichtbar in der kommunalen Bildungslandschaft. Entscheidend aber ist: Die Ausgestaltung der Jugendarbeit ist stark von der Struktur vor Ort und der individuellen Perspektive der Beteiligten abhängig. Wir benötigen nach wie vor die Unterstützung aller Entscheidungsträger, um uns dieser Aufgabe nicht „allein auf weiter Flur“ zu stellen und das Ziel der Jugendgerechtigkeit voran treiben zu können. Wir erfahren durchweg Interesse, aber es bleibt Entwicklungsraum für eine aktive Zusammenarbeit, die auch eine konstruktive Diskussion (und Lösungen) über eine adäquate Ausstattung mit Ressourcen (personell, finanziell und räumlich) einschließt.

Ihnen als Leserinnen und Leser wünsche ich nun viel Freude beim Durchblättern und Lesen dieses Jahresberichts.

Ihr

Hermann Schnitzer
Leiter des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien

HERAUSGEBER

Amt für Kinder, Jugendliche und Familien der Stadt Fürth
Abteilung Jugendarbeit
Abteilungsleitung
Jutta Küppers
Königsplatz 2
90762 Fürth

Telefon 0911-9741557
Telefax 0911-9741513

Email: Jugendarbeit-fue@odn.de

Fürth, März 2019

Abteilung Jugendarbeit



Leitung:
Jutta Küppers
Königsplatz 2
90762 Fürth

Telefon: 0911-9741557
Email: Jugendarbeit-fue@odn.de
www. Jugendarbeit.Fuerth.de

Die Abteilung Jugendarbeit erfüllt im Fürther Amt für Kinder, Jugendliche und Familien Aufgaben nach SGB VIII (KJHG):

§ 11 Jugendarbeit
§ 13 Jugendsozialarbeit und
§ 14 SGB VIII Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz

Besondere Bedeutung haben dabei:

§ 8 BETEILIGUNG VON KINDERN UND JUGENDLICHEN

(1) Kinder und Jugendliche sind einsprechend ihrem Entwicklungsstand an allen sie betreffenden Entscheidungen der öffentlichen Jugendhilfe zu beteiligen.

§ 9 GRUNDRICHTUNG DER ERZIEHUNG
Gleichberechtigung von Mädchen und Jungen

§ 79 GESAMTVERANTWORTUNG
Grundausrüstung

(2) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe sollen gewährleisten, dass die zur Erfüllung der Aufgaben nach diesem Buch erforderlichen und geeigneten Einrichtungen, Dienste und Veranstaltungen den verschiedenen Grundrichtungen der Erziehung entsprechend rechtzeitig und ausreichend zur Verfügung stehen; ...Von den für die Jugendhilfe bereitgestellten Mitteln haben sie einen angemessenen Anteil für die Jugendarbeit zu verwenden.

(3) Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben für eine ausreichende Ausstattung der Jugendämter und der Landesjugendämter zu sorgen; hierzu gehört auch eine dem Bedarf entsprechende Zahl von Fachkräften. Zur Erfüllung dieser gesetzlichen Aufgaben betreibt das Jugendamt:

DREI JUGENDZENTREN
Jugendhaus Bubbles der Südstadttreff
Jugendhaus Hardhöhe
Jugendhaus Catch Up

EIN JUGENDMEDIENZENTRUM
Connect

EIN KULTURCAFÉ
Zett9

EINEN MUSIKCLUB
„Kopf und Kragen“



Das APE-Team vor unserem neuen Marketingmobil

ZWEI JUGENDTREFFS

JT-Stadeln
Oase-Poppenreuth

und

OFFENE ARBEIT MIT KINDERN

im Spielhaus
Kinderferienprogramm

DAS JUGENDFERIENPROGRAMM

EINE FACHKRAFT FÜR
JUGENDKULTURMANAGEMENT

EINE FACHKRAFT, DIE FÜR DEN ERZIEHERISCHEN KINDER- UND JUGENDSCHUTZ

EINE FACHKRAFT FÜR
JUGENDBETEILIGUNG

Seit 2016 konnten wir zunächst befristet diese Fachkraft mit einer halben Stelle beschäftigen. Dort werden alle Aufgaben rund um EchtFürth und das Fürther Jugendforum erledigt.



Das erste Fürther Jugendforum am 01. März 2018 in der Fürther Stadthalle war wirklich ein voller Erfolg

Ab 2019 steht diese Stelle der Abteilung unbefristet zur Verfügung.

Als Servicefunktion für Mitarbeiter (innen), Jugendliche und Eltern wurden Spiele und technische Geräte verliehen, Räume vergeben sowie Einzelpersonen und Initiativen beraten. Viele tägliche Kleinigkeiten wurden erledigt und mit verschiedenen Partnern und Dienststellen wurde kooperiert und sich vernetzt.

Dies leisteten 22 Fachkräfte, davon in 12 in Teilzeit. Die gesamte Abteilung wird unterstützt von einer Verwaltungskraft.

SCHWERPUNKTE 2018

1. Fürther Jugendforum

Das Jahr 2018 stand im Zeichen des ersten Fürther Jugendforums, das erstmalig unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters Dr. Thomas Jung am 01.03. 2018 in der Fürther

Stadthalle stattgefunden hat. Hierbei trafen 270 Vertreter*innen aller Fürther Schulen ab der 8. Jahrgangsstufe auf Zuständige der kommunalen Stadtverwaltung und der Politik. Im Rahmen des Partizipationsprojekts „Echt Fürth“ haben wir eine neue und zusätzliche Basis geschaffen, um die Interessen, Ideen und Wünsche junger Fürther*innen aufzugreifen und stärker in den kommunalpolitischen Blick zu bringen. Erfreulicher Weise wurde uns durch den Stadtrat dafür ein angemessenes Budget zur Verfügung gestellt.

Echt Fürth

Es fanden in 2018 regelmäßige und sehr produktive Treffen der Steuerungsgruppe von Echt Fürth statt. Neue Marketingstrategien wurden entwickelt und mit der APE stand uns in 2018 erstmalig ein vielseitig einsetzbares Marketingmobil zur Verfügung, das wir u. a. bei Biltzschulhof-Aktionen für Werbezwecke eingesetzt haben. Als mobiles Wahllokal wurde sie auch bei der U-18 Wahl im Rahmen der Landtagswahl sehr erfolgreich genutzt.

Des Weiteren beschäftigten wir uns mit konzeptionellen Überlegungen zur Entwicklung

einer institutionalisierten Form von Jugendbeteiligung über den Jugendbeirat hinaus. Natürlich war die Vorbereitung des 1. Fürther Jugendforums im letzten Jahr eine Hauptaufgabe.

Demokratie Leben Fürther Partnerschaft für Demokratie

Dieses Bundesprojekt, das wir gemeinsam mit dem Stadtjugendring seit vielen Jahren erfolg-

reich durchführen, ermöglichte es uns im Jahr 2018 die Anzahl von 11 Projekten und zwei Demokratiekonferenzen zu fördern. Nach einer Antragsflaute in 2017 sind bereits Anfang des Jahres sehr viele Anträge bei uns eingegangen und die Auswahl der zu fördernden Projekte war diesmal nicht einfach. So wurde im Lauf des Jahres ein differenziertes System von Auswahlkriterien erarbeitet, das die Förderentscheidungen transparent machen konnte. Was uns besonders gefreut hat, ist die Tatsache, dass durch die neue Bundesfamilienministerin Frau Dr. Giffey das Programm unbefristet fortgeführt werden wird. Außerdem gelang es, den städtischen Eigenanteil von 10% im Haushalt abzubilden

Fürther Bündnis für Familien

Dieses Netzwerk aus IHK, Wohlfahrtsverbänden und der Stadt Fürth setzte seine erfolgreichen Angebote wie die Kinderferienbetreuung für die Mitarbeiter(innen)kinder von Fürther Unternehmen ebenso fort, wie das Familieninfo Fürth (Infoplattform für Familien im Netz) und den Anti Gewalt Koffer mit Präventionsangeboten für Schulklassen, finanziert durch die Sicherheitsfirma Arndt. Unseren langjährigen Mitstreiter von der IHK Fürth, Herrn Gerhard Fuchs haben wir in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit der IKH in Person von Frau Dr. Maika Müller-Klier. Die Tradition der Teilnahme am Weltkindertag wurde auch in 2018 gepflegt.

Jugendferienprogramm

Durch die Unterstützung der „Schönwasser Stiftung“ konnten wir auch in 2018 unser Jugendferienprogramm wieder auflegen. Mit attraktiven Angeboten bieten wir nicht nur Kindern, wie im Kinderferienprogramm, sondern auch Jugendlichen interessante Angebote in der Ferienzeit. Die Angebote wurden von unseren Einrichtungen der Jugendarbeit entwickelt und durchgeführt. Die Herausgabe eines Jahresprogramms hat sich ebenfalls bewährt.

Jugendpolitische Aktivitäten

Angeregt durch die Aktionen einer Jugendinitiative mit dem Namen „Protestgarten“ entstand Mitte des Jahres eine ganz besondere Aufmerksamkeit für die Interessen und Forderungen von jungen Fürtherinnen und Fürthern. Nach einer Podiumsdiskussion des Protestgartens mit dem Oberbürgermeister und weiteren Vertreter(innen) der Stadtspitze am 19. Juni 2018 sind in Folge einige der Forderungen wirklich in Windeseile umgesetzt worden. Noch vor den Ferien wurden die Aufenthaltszeiten auf öffentlichen Freizeittflächen deutlich verlängert, zwei neue Grillplätze geschaffen und ein weiterer Katalog von Forderungen an die Stadt zur zügigen Bearbeitung übergeben worden.

Seitens der Abteilung wurden dann verschiedenstädt. Objekte hinsichtlich einer Nutzung für ein gefordertes selbstverwaltetes Jugend-



Transparent des Protestgartens in der Gustavstraße

zentrum in Augenschein genommen und von der Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) bautechnisch geprüft. Hier kam das alte Eichamt, die alte Feuerwache und andere Objekte ins Spiel. Die Diskussion und die Verhandlungen über diese Objekte sind nach wie vor aktuell und nicht abgeschlossen, ebenso wie die bautechnischen Prüfungen noch laufen. Räume zur Nutzung als Musikübungsräume wurden geprüft, ebenso wurden zusätzliche Flächen für das Anbringen von legalen Graffiti in den Blick genommen. Die Ergebnisse in den Raum- und Flächenfragen lassen jedoch noch auf sich warten. Wir sind jedoch sicher, dass der Protestgarten dran bleiben wird und durch sein Engagement zu weiteren Erfolgen bei der Realisierung seiner Forderungen beitragen wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Leider mußten wir im Rahmen des Jugendforums feststellen, dass die Angebote der kommunalen Jugendarbeit bei vielen der anwesenden Schülerinnen und Schülern nicht so bekannt sind, wie wir uns das wünschen. Deswegen haben wir uns entschlossen auch in Zeiten von Social Media mal wieder einen Print Flyer aufzulegen, um unsere Häuser vorzustellen. Dieser Flyer wurde großflächig an Schulen und bei unseren APE-Aktionen verteilt.

Arbeitstagung

Um unsere strategischen Ziele zu überprüfen und fortzuschreiben, führen wir jährlich eine Arbeitstagung für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch. Im Jahr 2018 haben wir uns zusätzlich mit einem pädagogischen Thema beschäftigt. Einen Tag lernten wir den Ansatz der

sog. „Achtsamkeitspädagogik“ mit praktischen Übungen und fachlichen Input kennen. Am zweiten Tag beschäftigten wir uns mit den Zielen, die wir in der Abteilung und den Teams im kommenden Jahr umsetzen werden.

Ressourcenlage

Jedes Jahr stellen wir erneut fest, dass wir ohne die Beteiligung an Förderprogrammen und die Unterstützung durch Spenden, das Niveau unserer Arbeit nicht halten können. Das stimmt auch für das Jahr 2018. Allerdings hat sich unsere Ressourcenlage durch die Haushaltsberatungen für 2019 in Teilbereichen wirklich verbessert. So ist es gelungen, die bislang befristete TZ-Stelle für das Beteiligungsmanagement zu entfristen sowie ein Budget für die Durchführung des Fürther Jugendforums und von Demokratie Leben zu erhalten. Ganz besonders erfreulich ist die Tatsache, dass das Budget des Jugendkulturmanagements deutlich erhöht werden konnte, um den Überstundenberg dort abzubauen.

Die Akquise von und die Verwaltung der Förderprogramme macht mittlerweile einen sehr großen Teil der Arbeit in der Abteilung aus. Davon in besonderer Weise betroffen ist unsere Verwaltungskraft. Hier wünschen wir uns in Zukunft eine stärkere Anerkennung und eine personelle Entlastung. Wir halten es gemeinsam mit dem Stadtjugendring Fürth für erforderlich, auch für die offene Jugendarbeit bestimmte Standards zu erarbeiten, die Grundlage für die Versorgung mit Angeboten der Jugendarbeit sind und die einen angemessenen Personalschlüssel auch für dieses wichtige Feld der Jugendhilfe festlegen. Aus unserer Sicht ist es nötig, generell die Strukturen der kommunalen Jugendarbeit in Zukunft finanziell angemessen auszustatten, um die „Projektitis“ dauerhaft zu verhindern und um Kindern und Jugendlichen in Fürth verlässlich ein attraktives Angebot in ihrer Freizeit zu ermöglichen und damit einen relevanten Beitrag im Rahmen der außerschulischen Bildung in der Stadt Fürth zu leisten.

Dank an Alle

Wir nutzen die Gelegenheit und bedanken uns bei allen Menschen aus der Politik und der Verwaltung, die uns bei unserer Arbeit und dem Einsatz für die Belange von Kindern und Jugendlichen in der Stadt Fürth unterstützt haben.



Neuer Flyer der kommunalen Jugendarbeit

Jugendkulturmanagement

Theresienstr. 9



KOPFUNDKRAGEN

90762 Fürth

Tel: 0911/ 810 98 34

Sabine.Tipp@con-action.net

www.con-action.net

Leitung:

Sabine Tipp

Dipl. Soz. Päd (FH)

Jugendkulturmanagerin

Team:

Öffnungszeiten:

Veranstaltungen: in der Regel Freitag- und
oder Samstagabend

Details siehe www.con-action.net

Kernbürozeiten:

Di. – Do. 14.00 – 19.00 Uhr

BESUCHER(-INNEN)STRUKTUR

Jugendliche und junge Erwachsene ab 16 Jahren bilden die Kernzielgruppe des Jugendkulturmanagements con-action, vor allem die Veranstaltungen im Musikclub „Kopf und Kragen“ betreffend. Hier ist der durchschnittliche Besucher zwischen 18 und 27 Jahre alt, der Anteil an Männern überwiegt leicht.

Bei unseren Veranstaltungen außerhalb des Kopf und Kragens variiert die Besucherstruktur je nach Angebot und Projekt stark, wobei sich aber generell folgende Aussagen treffen lassen:

Bei unseren Breakdance Angeboten im Jugendferienprogramm liegt der Focus explizit auf der Nachwuchsförderung. Das Durchschnittsalter liegt hier bei 13 - 17 Jahren. Die Teilnehmer*innen sind überwiegend männlich und haben meist einen Migrationshintergrund.



B-Boy und B-Girl Work Shop.



Quinstwerk beim 1. Inklusiven Festival mit Gebärdensprachdolmetscherin Laura M. Schwengber

Unser Selbstbehauptungsprojekt in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit der Soldnerschule und dem Kulturcafé Zett9, das von Demokratie leben! gefördert wird, orientiert sich an der Schülerstruktur. Die Teilnehmer*innen sind zwischen 13 und 17 Jahre alt und haben ebenfalls häufig einen Migrationshintergrund, die Geschlechterverteilung ist relativ ausgewogen.

Bei den Großevents außerhalb des Jugendkulturhauses OTTO, „The Art of Breakin'Fürth“, „Open Air am Lindenhain“ und „Junge Kultur am Lindenhain“, der Jugendkulturbühne im Rahmen des Fürth Festivals, ist das Publikum sehr gemischt. Bei „The Art of Breakin'“ überwiegt der Anteil männlicher Zuschauer*innen und Teilnehmer*innen deutlich, der Migrationshintergrund ist sehr hoch, der Altersdurchschnitt liegt bei ca. 20 Jahren.

Bei den beiden Festivals ist das Publikum durch das „umsonst und draußen“ Setting sehr gemischt und reicht von Kleinkindern bis zu Senioren. In den letzten Jahren kamen verstärkt auch ganze Familien zu den Open Airs, was auch der Tatsache geschuldet ist, dass viele der ehemaligen Stammbesucher*innen inzwischen eine Familie gegründet haben. Der Besucherschwerpunkt der beiden Festivals liegt in der Altersgruppe 18 – 30 Jahre, das Geschlechterverhältnis ist relativ ausgeglichen, der Rest kann in diesem Setting nicht eruiert werden.

Unsere inklusive Veranstaltungen werden von einem altersgemischtem Publikum aus Menschen mit und ohne Handicap besucht. Durchschnittlich 65 Besucher*innen hatten die Konzerte und Parties im Kopf und Kragen, von denen 40 Stück stattfanden, insgesamt hatte Kopf und Kragen also ca. 2.600 Besucher*innen. Insgesamt erreichte das Jugendkulturmanagement con-action mit seinem Programm 2018 ca. 12.000 Besucher*innen.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE IN 2018

Das Jugendkulturmanagement con-action ist ausschließlich im Bereich der Jugendkulturarbeit tätig, wobei diese selbstverständlich im Kontext einer interkulturellen, integrativen, inkludierenden und szeneorientierten Arbeit stattfindet. Der zeitliche Schwerpunkt der Arbeit con-actions findet im eigenen Club Kopf und Kragen im Jugendkulturhaus OTTO statt. Neben den jugendkulturellen Veranstaltungen im Kopf und Kragen organisiert con-action Großevents im Gebiet der Fürther Innenstadt.

Ziele des Jugendkulturmanagements :

Organisation und Durchführung verschiedenartiger jugendkultureller Veranstaltungen mit Schwerpunkt auf dem Musik- und Tanzbereich.

- Organisation und Durchführung inklusiver Veranstaltungen mit Schwerpunkt auf Veranstaltungen für Menschen mit und ohne Hörbehinderung.
- Förderung der lokalen Musik- und Bandszene mit Fokus auf Nachwuchsförderung und Vernetzung von Nachwuchskünstler*innen mit semiprofessionellen und professionellen Musikern.
- Förderung und Vernetzung der lokalen Tanzszene.
- Schaffung kultureller Plattformen für Jugendliche und junge Erwachsene.
- Bereitstellung von Raum, in dem Jugendliche und junge Erwachsene selbst als Veranstalter tätig werden können.
- Partizipation Jugendlicher und junger Erwachsener bei der Programmgestaltung.
- Vernetzung mit regionalen und überregionalen (Jugend)Kulturangeboten und -anbietern.
- Kooperation mit den Jugendsozialarbeitern an Schulen.
- Informationen zu jugendlichen Subkulturen mit Aufbau einer Fachbibliothek.
- Unterstützung junger Künstler und Veranstalter bei Planung und Durchführung eigener Events.

PROGRAMM 2018

Kopf und Kragen

In unserem eigenen Club fanden 2018 folgende Veranstaltungen statt:

- 16 selbstveranstaltete Konzerte mit nationalen und internationalen Künstler*innen, davon ein Konzert mit inklusivem Schwerpunkt, d.h. mit einer Gebärdensprachdolmetscher*in.
- 13 Konzerte, die in Kooperation mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfanden.
- 11 Tanzveranstaltungen, die in Kooperation mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen stattfanden, wobei eine Party einen inklusiven Schwerpunkt hatte.
- 2 Breakdance-Workshops
- Bereitstellung von Raum, in dem Jugendliche und junge Erwachsene selbst ca. 15 mal als Veranstalter tätig werden konnten.
- 3 andere Veranstaltungen: eine Plattenbörse, ein Nachwuchs B-Boy/ B-Girl Battle und ein Teil der Fürth Con 4.
- 3 Aufführungen und Proben einer Theatergruppe mit jungen Schauspieler*innen.
- Kopf und Kragen feierte am 08.12.2018 sein 5-jähriges Jubiläum.

Highlights außerhalb des Jugendkulturhauses OTTO

The Art of Breakin' Fürth (31.03.18)

Bereits zum 3. Mal fand mit „The Art of Breakin' Fürth“ ein überregionaler Breakdance Wettbewerb für den Nachwuchs (Junior Battle) und Profis (Main Battle) statt, der B-Boys und B-Girls aus der gesamten Republik und dem Ausland nach Fürth lockte und von Besucher*innen und Teilnehmer*innen erneut enthusiastisch gefeiert wurde, was die zahllosen danach auf youtube erschienenen Videos dieser Veranstaltung deutlich belegten. Dieses Highlight der süddeutschen Breakdance-Szene wurde sowohl vom bjr als auch der Fürther Partnerschaft für Demokratie gefördert. Bei der Veranstaltung entstand auch eine Videodokumentation, die auf youtube gestellt wurde.



Full house beim Open Air am Lindenhain - Unverzichtbar!

Open Air am Lindenhain (11. und 12.05.2018)

Nahezu 5.000 Menschen besuchten das bereits 11. Open Air am Lindenhain, bei dem erneut an zwei Tagen 10 nationale und internationale Bands auf der Mainstage, 8 Künstler*innen/ Bands auf der Akustikstage und 2 Bands und DJs bei

dabei vom Sponsoringpool der Stadt Fürth, der einen Großteil der Kosten für Bühne und Technik übernimmt. Erstmals wurde auch das Open Air filmerschichtdokumentiert

Junge Kultur am Lindenhain/Jugendkulturbühne des Fürth Festivals (13. und 14.07.2018)

Das Konzert „Ay Allda, mach lauder“ mit 3 Bands war das erste Open Air Konzert der Metropolregion mit einer Gebärdensprachdolmetscherin und zog sowohl viele hörende als auch hörbehinderte und taube Menschen an den Lindenhain.

Auch zu diesem Highlight entstand eine Videodokumentation

Der Open Air Dance Contest

war auch 2018 wieder der ultimative Publikumsmagnet, über den stets auch in der Presse groß berichtet wird. 418 Tänzer*innen zeigten in 5 verschiedenen Wettbewerbskategorien (Kids, Teens, Solo, Duo, Fränkische Meisterschaft) ihr Können im HipHop- und Streetdance, andere Tanzstile wurden auf der Open Dance Stage gezeigt. Diverse Special Guests ergänzten das Programm. Die Veranstaltung hatte mehr als 1.500 Besucher*innen.

Highlights

Jugendkulturhaus OTTO

Fürth Con 5 (13.03.2018) Unsere Comic-, Games- und Actionfiguren-Convention, die in Kooperation mit dem Kulturcafé Zett9 und The Euronerd stattfindet, war wieder von Erfolg gekrönt. Da nun alle diesbezüglichen Koop-Partner aus der Region einmal in die Fürth Con involviert waren und Wiederholungen konzeptionell nicht gewünscht sind, war dies erst mal die letzte Veranstaltung dieser Art. Neben den klassischen Fürth Con Angeboten gab es dieses Mal einen Cosplay- und DIY-Schwerpunkt.

Inklusive Veranstaltungen

Neben den bereits erwähnten inklusiven Konzerten mit der Gebärdensprachdolmetscherin Laura M. Schwengber fand in Kooperation mit den Offenen Hilfen der Lebenshilfe e.V. eine inklusive Disco statt, die zur besten Veranstaltungszeit am Samstagabend stattfand und sich damit deutlich von den sonst üblichen Veranstaltungen für behinderte Menschen unterschied und die von 56 Jugendlichen und jungen Erwachsenen, 12 Betreuer*innen und 18 nicht behinder-



5 Jahresfeier Kopf und Kragen mit Konfettiregen - Tolle Stimmung



Redbans - Siegershow OADC 2018

den beiden After Show Partys auftraten. Das Open Air finanziert sich dabei ausschließlich über den Verkauf von Getränken und kostet keinen Eintritt. Unterstützt wird con-action

ten jungen Erwachsenen besucht wurde. Diese Veranstaltung wird in Zukunft 2 Mal jährlich im Kopf und Kragen stattfinden.

Plattenbörse

Am 21.10.2018 fand im Kopf und Kragen erneut eine Platten-, CD- und Musik-DVD-Börse statt, die sehr gut ankam und in Zukunft weiterhin einmal jährlich stattfinden wird.

Weitere Veranstaltungen

Im Rahmen des Jugendferienprogramms fanden in den Herbstferien Workshops für junge Breaktänzer*innen statt. Namhafte Coaches aus der Szene zeigten den Jugendlichen Tipps und Tricks zu Top Rocking, Down Rocking, Footworks/ Styles/ Floorwork, Powermoves und Freezes.

Ebenfalls im Rahmen des Ferienprogramms für Jugendliche fand erneut der Breakdance Nachwuchs-Wettbewerb „Shamrock Cypher – the newcomer battle“ für Jugendliche bis 18 Jahre statt, bei dem 22 Jugendliche zwischen 12 und 18 im 1 gegen 1 Battle antraten.

In Kooperation mit dem JUZ alpha 1 und dem Verein S.K.A. Mit e.V., gefördert durch den bjr, bot con-action im alpha1 wöchentliche Workshops im HipHop- und Breakdance an.

In Kooperation mit dem Kulturcafé Zett9, der Jugendsozialarbeit Soldnerschule und S.K.A. Mit e.V. fanden unter dem Motto „Stark sein ohne Gewalt“ Selbstbehauptungsworkshops für Jugendliche und Multiplikator*innen statt.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Veranstaltungen des Jugendkulturmanagements con-action und des Clubs Kopf und Kragen werden mit Flyern und Plakaten beworben, die mangels weiterer Plakatiermöglichkeiten nur in Kneipen, Schulen und Clubs in Fürth und Nürnberg verteilt werden können.

Zusammen mit den Kolleg*innen vom Jugendmedienzentrum Connect und dem Kulturcafé Zett9 wird einmal monatlich ein Programmheft und –plakat für alle Veranstaltungen im Jugendkulturhaus OTTO herausgegeben.

An Printmedien werden von uns die Stadtmagazine Doppelpunkt, Curt und RCN sowie die aktuelle Tagespresse und die Stadtzeitung bedient.

Die Fürther Nachrichten berichteten 2018 erneut über viele unserer Veranstaltungen. Der Open Air Dance Contest bekam, wie seit Jahren usus, eine eigene Fotostrecke auf der Homepage der FN, über The Art of Breakin' Fürth, das Open Air und die Fürth Con wurde mehrfach berichtet.

Con-action betreibt eine eigene Homepage unter www.con-action.net, weiterhin gibt es Homepages für die bei-

den Großveranstaltungen Open Air am Lindenhain www.openairamlindenhain.com und Junge Kultur am Lindenhain unter www.3daysofyoungculture.de. Kopf und Kragen ist unter der Adresse www.kopfundkragen-club.de zu finden.

In den Sozialen Netzwerken ist con-action sehr aktiv und führt neben einem eigenen Profil Seiten für das Jugendkulturmanagement con-action www.facebook.com/conaction.fuerth mit über 2.219 likes und für Kopf und Kragen www.facebook.com/kopfundkragenfuerth/ mit knapp 1.720 likes. Weiterhin betreibt con-action einen youtube-Kanal und 2 Instagram-Seiten, eine für con-action und eine für Kopf und Kragen.

In Kooperation mit anderen Trägern wurden durch das Programm Demokratie leben!/ Fürther Partnerschaft für Demokratie das Selbstbehauptungsprojekt „Stark sein ohne Gewalt 2“, der Interkulturelle Breakdance Wettbewerb, der Interkulturelle Dance Contest und das inklusive Projekt „Grenzenlos“ (teil) finanziert.

Weiterhin bekam con-action durch die Kooperation mit S.K.A. Mit e.V. eine Förderung für die inklusiven Veranstaltungen durch die Aktion Mensch.

Die Sparkasse Fürth und das städtische Sponsoring unterstützten das Open Air am Lindenhain und den Dance Contest.

PROBLEME - SCHWIERIGKEITEN



B-Girl bei The Art of Breakin' Fürth



Cosplayer bei der 5. Fürth Con

KOOPERATIONSPARTNER

- Elan gGmbH
- Jugendmedienzentrum Connect
- Jugendsozialarbeit an Schulen, Hauptschule Soldnerstrasse
- Kinder- und Jugendhaus alpha 1 des Stadtjugendringes
- Kinder- und Jugendhaus Catch-Up
- Kulturcafé Zett9
- S.K.A. Mit e.V.
- Stadtjugendring Fürth
- Vision Fürth e.V.
- u.v.m.

SPONSORING- FÖRDERGELDER

Insgesamt kann das Angebot con-actions nur durch die Akquise von Sponsoring und Fördergeldern in diesem Maß stattfinden.

Viele Workshops, Veranstaltungen und Events werden durch das Förderprogramm „Integration“ des bjr und die Kooperation mit dem Verein S.K.A. Mit e.V. und dem JUZ alpha 1 erst ermöglicht.

Für das Jahr 2019 werden einige Probleme durch die bewilligte Etaterhöhung und die mögliche Lösung der Plakatierproblematik wesentlich erleichtert.

PLANUNGEN FÜR 2019

Die Planungen für das laufende Jahr sind nahezu abgeschlossen, die jährlichen Großveranstaltungen stehen, Kopf und Kragen ist für 2019 praktisch ausgebucht.

Alle Fotos Arne Marena Fotografie

Jugendmedienzentrum Connect



Theresienstr.9
90762 Fürth
Tel: 0911/8109832
Fax: 0911/8104099
Email: info@connect-fuerth.de
Website: www.connect-fuerth.de

Team

Florian Friedrich (Dipl. Sozialpädagoge FH)
Andrea Brandl (Erzieherin)
Florian Seidel (Sozialpädagoge FH)
befristet seit Juni 2018

Öffnungszeiten

Büro: Montag bis Donnerstag
9.00 - 18.00 Uhr (außer bei Projekten)

Montag

16.00 - 18.00 Uhr: Easyoung TV:

Donnerstag

16.00 - 19.00 Uhr, Makerkids

Freitag

9.00 - 14.00 Uhr Bandsalat

KONZEPTIONELLE ÄNDERUNG Integration des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

Es hat sich einiges geändert! Seit Juni 2018 ist Florian Friedrich mit 20 Stunden für den erzieherischen Kinder- und Jugendschutz zuständig. Entsprechend wurden diese 20 Stunden frei, für den jungen Kollegen Florian Seidel, der bereits seit ein paar Jahren befristet für Projekte und als Vertretung im Connect tätig war. Mit der Integration des Jugendschutzes in die Einrichtung ergaben und ergeben sich auch konzeptionelle Änderungen. Diese Änderungen wurden im Laufe des 2. Halbjahres Stück für Stück umgesetzt. Das neue Team musste sich auch entsprechend neu aufstellen und wird auch die Angebotsformate im Laufe der kommenden Jahre neu ausrichten.

BESUCHERINNENSTRUKTUR

Connect als stadtteilübergreifende medienpädagogische Einrichtung wird von Kindern und Jugendlichen aus der gesamten Stadt genutzt. Bedingt wird dies einerseits durch die zahlreichen Projekte für und mit Schulen und freien Trägern im Stadtgebiet Fürth, andererseits durch die offenen Redaktionsgruppen. Sie werden von Jugendlichen beider Geschlechter im Alter von 8 -26 Jahren und mit unterschiedlichsten Bildungshintergründen gleichermaßen genutzt. Connect achtet mit seiner Angebotsvielfalt und unterschiedlichsten Angebotsformen darauf, dass möglichst viele verschiedene Zielgruppen am Angebot



Eine großartige Kooperationsaktion zum Thema Nachhaltigkeit war Fürth im Übermorgen.

teilhaben können und miteinander in Kontakt kommen. Es richtet sich dabei auch an ambitionierte Jugendliche. Des Weiteren bietet Connect auch Fortbildungen und Tagungen für MultiplikatorInnen an.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Das Jubiläumsjahr 2018 „200 Jahre Eigenständig“ hat für Connect ein neues Themenfeld eröffnet und ein außergewöhnliches Projekt hervor gebracht. Gemeinsam mit ca. 40 Partnerinstitutionen wurde eine Nachhaltigkeitswoche im Juli 2018 durchgeführt. „Fürth im Übermorgen“ wurde von Connect aus koordiniert und hat verschiedene Visionen einer von Bürgern mitgestalteten nachhaltigen Zukunft geschaffen. Dazu wurden im Vorfeld verschiedenste Projektformate mit Gruppen und Klassen durchgeführt. Mit Medien kreativ Zukunft gestalten war das Motto.

Die Zusammenarbeit mit schulischen Partnern war wie immer eine tragende Säule unserer Arbeit. In unterschiedlichsten Projektformaten wie Aktionstagen, Begleitung von Projekt- /und Arbeitsgruppen, Verleih von Equipment, Beratung und Fortbildungen wird dies geleistet. Die Medienscouts, P-Seminare und diverse Schnuppertage gehören dazu. Das Projekt Makerkids war ebenso ein Start in ein neues Aufgabenfeld. Rund um 3D-Druck, Robotik, Sensorik, Programmieren und digitales Basteln, haben wir viele Kompetenzen und Kooperationen ausgebaut. Damit haben wir gerade für Schulen ein attraktives Bildungssetting und Angebot geschaffen.

PROGRAMM 2018

Regelmäßige Angebote

webTV Redaktion easYoung

„easYoungTV“ ist nach wie vor ein hochwertiges Angebot für Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren. Durch den Generationswechsel 2017 bestimmten 2018 viele neue Ideen, Diskussionen und daraus folgende Konzeptionsänderungen den Redaktionsalltag. Eine der wichtigsten Änderungen war die Fokussierung auf Produktionen für den eigenen YouTube Kanal, was auch neue Formate ermöglichte.

Jugendradio Bandsalat

Kids ab 11 Jahren treffen sich jeden Montag zwischen 16 und 18 Uhr um Radiobeiträge und Sendungen zu ihren Themen zu erstellen. Seit 2017 senden wir über die Internetplattform www.jugendwelle.fm. Es handelt sich dabei um eine Partnerschaft zwischen verschiedenen bayerischen Jugendradios und Trägern, mit dem Ziel auch Gruppen ohne terrestrischen Sender eine Plattform zu bieten. Highlight für die Redaktion war das Festival „Fürth im Übermorgen“, bei dem sie 5 Tage lang immer live vom Gelände sendeten.



Die Stadtspitzen beim Rundgang über das Gelände von Fürth im Übermorgen.

Makerkids

Ganz neu wurde 2018 ein neues Angebotsformat für technisch interessierte Kids und Jugendliche über das Förderprogramm „Ich kann was“ der Telekom Stiftung entwickelt. Makerkids beinhaltet diverse Angebotsformate wie Schnuppertage, Ferienaktionen, Schulklassenaktionen, einem großen öffentlichen Festival und unserer entstandenen kleinen Makerkids Gruppe die sich wöchentlich trifft. All diese Module haben tatsächlich dazu geführt, dass das Thema „Making“ in unserer Einrichtung ein fester Bestandteil wurde. Unser Makerbereich strahlt in alle Felder unseres Alltages mit aus. Vor allem aber auch in der öffentlichen Wahrnehmung bei Eltern, Lehrer*innen und Multiplikator*innen. Es erreichen uns immer mehr Anfragen zwecks einer Zusammenarbeit. Aber am entscheidendsten ist die erfolgreiche Bildung einer festen Gruppe, die sich gemeinsame Ziele gesetzt haben und sehr zuverlässig dabei sind. Die Zusammenarbeit mit dem FabLab Nürn-

berg war hier eine große Hilfe. Die Aufmerksamkeit und Unterstützung durch die Telekomstiftung war so groß, dass diese uns als Referenten/Speaker für den Deutschen Stiftertag nach Nürnberg und zum international renommierten „Creative Bureauracy Festival“ nach Berlin eingeladen haben. Zudem wurde eine Fortführung des Projektes mit 10000 € genehmigt. Makerkids Part II läuft 2019.

PROJEKTE & HIGHLIGHTS Fürth im Übermorgen – ein einmaliges Erlebnis!

Dieses Projekt war in vielerlei Hinsicht außergewöhnlich. Ein 7 tages Festival auf der grünen Wiese, mit weit mehr als 40 Partnerinstitutionen aus diversen Arbeitsfeldern, und vor allem als Koordinatoren. An 5 Vormittagen wurden 50 Workshops für 750 Schüler*innen aus über 40 Schulklassen durchgeführt! Nachmittags gab es eine offene Zeltstadt mit verschiedensten Angeboten zu den Themen Zukunft, fairer Handel, Ökologie, Soziales und digitalen Wandel. Zum Abend hin gab es Vorträge, Aufführungen, Lesungen, Musik und Diskussionen. Am Ende der Woche stand der Gallery Walk mit den Spitzen der Politik und Verwaltung.

Gefördert vom bayerischen Umweltministerium konnten wir unterschiedlichste Medienangebote und Experimente für über 900 Kinder und Jugendliche entwickeln und anbieten. Zudem wurden wir über das Jubiläumsprogramm der Stadt Fürth, die Gesundheitsregion Fürth und Demokratie leben gefördert. Dies zeigt deutlich, wie viele Themenberei-

val wurde eine Fortführung gewünscht und ein gemeinsames „Forum Fürth im Übermorgen“ hat sich gegründet. Eine Wanderausstellung mit Ideen und Wünschen der Besucher*innen wurde erstellt.

Codigi – Gründung einer Elterninitiative für digitale Bildung und Aktionen

Im Frühjahr kam der Fürther Elternverband auf uns zu und wollte eine Informationsveranstaltung zum Thema digitaler Bildung in der Grundschule mit uns machen. Daraus entwickelte sich ein kleiner Initiativkreis, der sich zum Ziel gesetzt hat, dieses Thema zu forcieren und Anregungen dafür zu geben. Dazu wurde auch eine Podiumsdiskussion mit Bürgermeister Braun durchgeführt. Im Herbst haben wir mit Unterstützung der Initiative einen Aktionstag „Digitale Bildung“ mit vielen Stationen im Haus rund um Programmierung, Making, Robotik, kreative Medienformate und Games durchgeführt. Zielgruppen waren Familien. Eine Fortführung ist geplant.

GAMES - Spätschicht – Derby 2.0

Auch 2018 fanden wieder unter dem Namen „GamesARTEN“ verschiedene Aktionen zum Thema Computerspiele statt. Dazu gab es Schulaktionstage, in denen die Schüler sich in verschiedenen Kreativworkshops mit der Videospieldkultur auseinandersetzen konnten. Das Format „Spätschicht“ wurde als Abendveranstaltung zusammen mit den Kollegen vom Zett9 durchgeführt. Ebenso wurde mit den Nürnberger Partner vom Künstlerkulturquartier und der Deutschen Fußballakademie eine kontinuierliche Zusammenarbeit im Rah-



Zusammenstellung von Projektmöglichkeiten für Schulen

Das fränkische Hörfest „Hört Hört“

Zum insgesamt 12. Mal und zum 7. Mal fand das Hörfest „Hört Hört!“ in Form einer Galapreisverleihung mit anschließendem Jugendkulturprogramm in der großen Halle des Kulturforums Fürth statt. Das Hörfest ist einerseits Abschluss für den in ganz Franken ausgeschriebenen Wettbewerb für Audioproduktionen, andererseits Highlight mit der Preisverleihung für talentierte Audiobegeisterte in der Region. Eine Fortsetzung, dank Sponsoren, ist auch für 2019 geplant.

Medienscouts

In Kooperation mit der Polizei Fürth und mehreren Schulen in Fürth wird bereits im 5. Jahr ein gemeinsames Netzwerk zur Qualifizierung von Schüler*innen zu Medienscouts im Sinne eines Peereducationansatzes durchgeführt. Connect übernimmt dabei den Part des gemeinsamen Einstieges und der Vernetzung der Schüler*innen untereinander. Am Auftakt haben Schüler*innen aus 5 verschiedenen Schulen (Mittelschule, Realschule und Gymnasium) zusammen Tutorials für einen sicheren Umgang im Internet erstellt. Dieses Projekt wurde über „Gesund im Stadtteil“ und der Techniker Krankenkasse gefördert. Neuer Bestandteil des Konzeptes waren gemeinsame Elternabende mit Beteiligung der Jugendlichen. Im Frühjahr fand ein Elternabend in der Aula der Leopold-Ullstein Realschule statt. Der zweite schulübergreifende Elternabend in Fürth! Thema war „Jungs und Games“. Eine Fortsetzung der Kooperation ist geplant.

Ferienprogramm

Das Jahresprogramm(-heft) für Aktionen, Workshops und Vorträge rund um verschiedenste mediale Themen. 2018 haben hier ca. 130 Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 21 Jahren an Veranstaltungen/Workshops teilgenommen. In (Klein)Gruppen haben sie sich mit Themen, u.a. Fake News, 3D Druck, und Virtual Reality, auseinandersetzt und sich damit mediale & digitale Fähigkeiten angeeignet.

Jugendferienprogramm –Mediencamp Berlin

Das Mediencamp als Kooperation mit dem Bezirksjugendring Oberfranken und Q3 aus Thüringen ging dieses Mal wieder nach Berlin. 4 Tage Medienabenteuer mit Camp-Feeling, Großstadtabenteuer und als Reporter.



Hantieren hinter der Kamera gehört dazu bei der aktiven Medienarbeit.

che für Bürger*innen von 6-99 Jahren in dieser Woche aufgegriffen wurden. Unser Projekt hat viele Initiativen erstmalig zusammen gebracht, neue Erfahrungsräume erschlossen und vor allem ein riesiges Workshopangebot zum Thema Zukunft, Fair und nachhaltig hervor gebracht. Im Anschluss an das Festi-

men des Formates „Derby 2.0“ vereinbart; ein Online Fußball Duell mit parallelen Veranstaltungen in Nürnberg und Fürth. Dieses Jahr gewann wieder Fürth und holte sich den Pokal zurück©

Jugendkulturhaus OTTO - Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit im Jugendkulturhaus OTTO wurde wesentlich intensiviert. Gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen und deren Ausbau sind unser Ziel. Dazu gab es Kooperationen bei der „Fürth CON“ mit einer Gameslounge und im Juli ein gemeinsames Sommerfest für alle Unterstützer und aktiven Jugendlichen. Das Projekt „Spätschicht“ als Gameslounge für junge Leute wurde zuerst im Lionssaal durchgeführt, wird jetzt mit dem ZETT9 Team im ZETT9 veranstaltet. Was immer noch fehlt, ist ein gut sichtbares Schild und Werbefläche vor dem Haus für das Programm.

Fortbildungen

Connect bietet bereits seit ein paar Jahren Fortbildungen und Tagungen für Multiplikatoren an. Die jährliche Fachtagung in Kooperation mit der Medienfachberatung Mittelfranken hatte das Thema „Digitalisierung der Sozialen Arbeit“. Die andere, nun regelmäßig im OTTO stattfindende Tagung, ist die des regionalen Mädchenarbeitskreises. Dieses Jahr mit dem Thema „Immer dieser Mädchenkram – Freizeitverhalten von Mädchen – Was ist das überhaupt?“. Zudem gab es verschiedene Fortbildungen für Grundschullehrer*innen und Lehrerfortbildungen über das Fortbildungsprogramm FIBS der Schulen zu den Themen Trickfilm, Computerspiele und kreative Medienarbeit.

Kooperation mit Schulen

In vielen verschiedenen Projektformaten arbeiten wir seit Jahren mit allen Schultypen auf Augenhöhe zusammen. Beim Projekt Medienscouts, der Begleitung eines P-Seminars Video des HLG, und vielen anderen (siehe unten). Ü-Klassen als Projektpartner haben stark zugenommen. Kreative Medienformate eignen sich hier sehr gut und können Sprachbarrieren überwinden. Seit 2016 bieten wir auch einen Technikverleih für Fürther Schulen an, der immer mehr genutzt wird.

Übersicht der Schulkooperationen 2018:

40 Schulklassen von Förderzentrum bis Berufsschule bei „Fürth im Übermorgen“
 Begleitung P-Seminar Video Helene-Lange-Gymnasium mit Abschluss Livesendung zum Thema Nachhaltigkeit
 Trickfilmtag mit GS Pestalozzischule
 Videoaktionstag Zukunft mit Leopold-Ullstein Realschule

- Trickfilmprojekt Förderzentrum Süd
- Zukunftsprojekt mit MS Kiderlinschule
- Trickfilmtag GS Frauenstraße
- Zukunftstag mit MS Soldnerstraße
- Trickfilmprojekt Hardenberg Gymnasium
- Aktionstag „Deine Daten und Du“ mit Hardenberg Gymnasium
- Aidspräventionsprojekte mit MS Schwabacher Straße und Leopold Ullstein Realschule
- Videoseminar Heinrich-Schliemann Gymnasium

Jugend-Medien-Kultur-

Tagungs- Eventraum - der Lionssaal

Viele neue Nutzungsformen und Formate wurden ermöglicht. Entsprechend sind auch die Nutzungsanfragen gestiegen. Genutzt wurde es von anderen Einrichtungen des OTTO, Jugendlichen, Kolleg*innen aus dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien und Gruppen des Jugendtheaters.

Sonstige Aktionen, Arbeitsgruppen und Events:

200 Jahre Eigenständig – Höfefest:
 Ausstellung „Angekommen in Fürth“ in Zusammenarbeit mit Projekt Cafe Elli von ELAN
 Partner der Aktion „One Billion Rising“
 Beteiligung am regionalem Mädchenarbeitskreis
 Mitglied in der Steuerung von „Echt Fürth“
 Teilnahme am Mittelfränkischen Jugendfilmfest
 Teilnahme am Auftakt „Koordinierte Stadtteilnetzwerke“
 Teilnahme am Bildungsbeirat.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



Connect, unser Jugendmedienzentrum bietet ein breites, kompetentes Angebot von Veranstaltungen und Projekten.

Unsere Angebote wurden regelmäßig in den relevanten Medien im Bereich Print und Online beworben. Ebenso wurden für Projekte spezielle Flyer und Plakate erstellt und verteilt. Ein Blick auf unsere Projektseiten im WWW vermitteln die Vielfältigkeit unserer Arbeit.

- www.connectlive.de
- www.angekommen-in-fuerth.de
- www.easYoung.tv
- www.facebook.com/easYoungTV
- www.facebook.com/jugendmedienzentrum.connect
- www.hoerfestival.de
- www.toleranzrouten.de

KOOPERATIONSPARTNER

2018 arbeitete das Jugendmedienzentrum Connect mit zahlreichen Partnern in verschiedenstem Kontext zusammen. Dadurch wurden innovative Projekte und neue Projektformen ermöglicht. Hier einige Beispiele für unsere Kooperationen / Mitarbeit:
 Mitarbeit im Mädchenarbeitskreis
 Zusammenarbeit mit Jugendeinrichtungen aus Thüringen, Oberfranken und Oberbayern
 Fast alle Schulen der Stadt Fürth durch Projektaktionen
 Kooperationen mit Kultureinrichtungen
 Aufbau eines Netzwerkes „Arbeitskreis Medi-

en“ mit Erziehungsberatung, Suchtberatung der Caritas und der Diakonie
 Medienzentrum Parabol und Medienfachberatung Mittelfranken
 Netzwerk „Fürth im Übermorgen“
 Fablab Nürnberg/Fürth

PROBLEME/SCHWIERIGKEITEN

Die Notwendigkeit, in einer sich immer noch weiter digitalisierenden und mediatisierten Gesellschaft, niedrigschwellige und nachhaltige Bildungsangebote zu entwickeln wird nicht weniger, sondern mehr. Datenschutz, Selbstbestimmung, Mitbestimmung, Sicherheit, Glaubwürdigkeit (Fake News) sind die vorrangigen Themen, die den Bedarf stark bestimmen.

PLANUNGEN FÜR 2019

Kooperationsprojekte mit den Medienscouts auch weiterhin tragfähig zu machen.
 Die Kooperation mit der Aidshilfe und anderen Präventionseinrichtungen zu intensivieren.
 Die Pflege und Erhaltung der Jugendredaktionen ist alltägliches Ziel, da aus diesen sehr viele Eigeninitiativen entstehen und sich dadurch eine eigenständige junge Fürther Medienszene entwickelt.
 Wiederaufbau der Gamesredaktion „Grotto.TV“, da Computerspiele eine sehr große Rolle für Jugendliche spielen.
 Connect versucht neben festen Bausteinen immer auch offen für Entwicklungen, neue Angebotsformate und neue Zielgruppen zu sein. Wir sehen uns als Ort der aktiven Jugendmedienkultur und Unterstützer für sich entwickelnde Initiativen. Hierfür benötigen wir ausreichend Sicherheit für unsere Ausstattung in Personal, aber auch Technik.
 Schwerpunktthema „Nachhaltige Zukunft“ bei allen Projektformaten in Schulaktionen und Ferienangeboten.
 Teilnahme an der Digital Week im Juli 2019.
 Dazu Ausbau der Makerkids über die Förderung der Deutschen Telekom Stiftung.
 Zusätzliche Angebote für Schulklassen durch einen Sonderzuschuss der Stadt für zusätzliches Personal. Dieser ist bisher nur für 2019 geplant und sollte als Kompensation für eine feste Stelle ab 2020 dienen, da sonst hier nur ein kurzer Impuls entsteht, der keine Nachhaltigkeit hat. Gerade unter dem Aspekt, dass „digitale Bildung“ immer wichtiger wird und von Schulen alleine nicht gestemmt werden kann.

Spielhaus

SPIEL HAUS FÜRTH



Theaterstraße 7
90762 Fürth
Tel.: 0911/8101067

Mail: spielhaus-fue@nefkom.net
Internet: www.spielhaus.fuerth.de
Facebook: <https://www.facebook.com/spielhaus.fuerth>

Team:

Oswald Gebhardt Dipl. Sozialpädagoge –
Leitung (bis Juni 36 Stunden, ab Juni 16,5
Stunden)
Bettina Härtel, Erzieherin - Theaterpäd-
agogin
Tanja Stellhorn, Dipl. Sozialpädagogin
Die beiden Mitarbeiterinnen teilen sich 33
Stunden.
Stefan Schuster – pädagogischer Mitar-
beiter 19,5 Stunden

Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag: 14.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 14.00 bis 17.00 Uhr

Im Offenen Betrieb besuchten uns ins-
gesamt 4427 Kinder. Das bedeut-
et einen täglichen Durchschnitt von 31
Besucher*innen an Tagen mit Offener Tür.
Alle von uns angebotenen Projekte und Aus-
flüge waren ausgebucht (s. Highlights).

ZIELE UND SCHWERPUNKTE

Unser Hauptanliegen ist es, den Kindern Un-
terstützung anzubieten, die es ihnen ermög-
licht sich zu selbständigen und selbstbewus-
sten Persönlichkeiten zu entwickeln. Hierfür
ist in unserem Kontext intensive Integrations-
arbeit gefragt, die für viele Kinder zunächst mit
dem Erlernen der deutschen Sprache beginnt.

während der Pfingstferien (in Kooperation mit
dem Ausflugsteam des Ferienprogramms der
Stadt Fürth und der Lebenshilfe Fürth)
Multimediales Partizipationsprojekt
Partizipatives Umgestalten des Innenhofes
(Hofgestaltungs-AG)
Weltkindertag an der Grünen Halle – mitorga-
nisiert vom Spielhaus
'Circus Sternschnuppe': Großes Kinder-
mitmachzirkus-Projekt während der Som-
merferien in Kooperation mit dem Cir-
cus Mumm und der Lebenshilfe Fürth.
2018 waren die offenen Hilfen der Lebenshil-
fe Fürth zum vierten Mal unser Kooperations-
partner. Diese erfolgreiche Kooperation führen
wir auch 2019 fort.

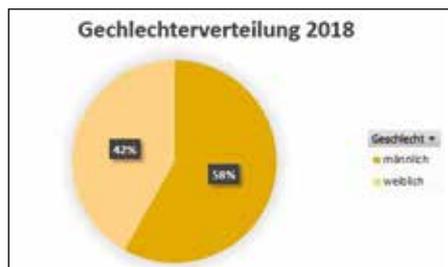


Im Spielhaus sind alle willkommen, egal aus welcher Nation oder Kinder mit besonderen Bedürfnissen

BESUCHER*INNENSTRUKTUR

Unsere Besucher*innen im Alter von 7 - 12
Jahren können nach dem Prinzip der Frei-
willigkeit die vielseitigen Möglichkeiten des
Spielhauses nutzen und finden hier einen ge-
schützten Raum in dem sie sich frei nach ih-
ren Interessen entfalten können.

Unsere Besucher*innenstruktur ist enorm
vielfältig – es bewegen sich bis zu 17 un-
terschiedliche Nationalitäten im Spielhaus.
Die Alters-, Geschlechter- und Nationalitäten-
verteilung ist in den Grafiken aufgeschlüsselt.



In unserer Arbeit legen wir die Schwerpunkte
des non-formalen Lernens in die Bereiche:

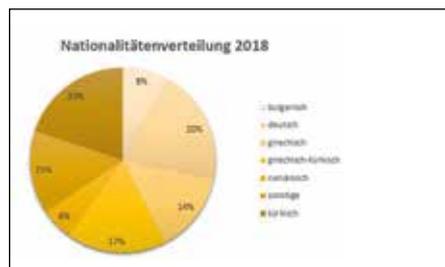
- Förderung der Sozialkompetenzen
- Aufbau und Umgang mit Verbindlichkeiten
- Anregung und Förderung eigenverantwortlichen Handelns
- individuelle Sprachförderung
- Förderung der Wahrnehmungs- und Konzentrationsfähigkeit
- Förderung der motorischen Fähigkeiten
- Gesundheitsförderung und Schärfung des Gesundheitsbewußtsein

HIGHLIGHTS

Zu den Höhepunkten des Jahres gehörten:
Schwarzlichttheaterprojekt während der
Osterferien.

Theaterprojekt zum Thema 'Talent Scout'
Kletterprojekt an unserer Boulderwand und in
der Kletterhalle

Durchführung unseres traditionellen Hoffestes



Gut ausgebuchtes, ganzjähriges Tanzprojekt
Erstellung eines Regelcomics

Regelmäßige Angebote

Unsere Angebote im offenen Betrieb sind aus
dem erlebnispädagogischen, naturpädagogischen,
medienpädagogischen, spielpädagogischen und
musikpädagogischen Bereich.

Einige Beispiele:

- gesund Kochen mit den Kindern
- Spielen und Arbeiten am PC
- Tanzen
- Theater
- Fußball, Basketball, Klettern und andere sportliche Aktivitäten
- Spieleketten
- Naturerfahrung im Sozialraum
- Videoprojekte
- Ferienprojekte wie der Kinderzirkus

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Über unsere regelmäßig aktualisierte Home-
page und einem Facebook-Account wird ein
breiter öffentlicher Zugang ermöglicht und
auch das monatliche Programm des offenen
Betriebes veröffentlicht.

Auch 2018 war die Zusammenarbeit
mit den Fürther Nachrichten eine er-
folgreiche und erfreuliche Kooperation.

KOOPERATIONSPARTNER/

SOZIALRAUMBEZUG

Zu unseren Kooperationspartnern zählen die Lebenshilfe Fürth, das Kinderferienprogramm der Stadt Fürth, der Stadtjugendring, der Bayerische Jugendring, das Quartiersmanagement ‚Innenstadt Fürth‘, die Rosenschule, die Kirchenplatzschule und diverse andere Projektpartner wie z.B. die Projektagentur Eva Göttlein.

Besondere Erfolge

- stabil hohe Besucher*innenzahl

- Bewältigen der Personalwechsel bei gleichbleibender Qualität unserer Arbeit
- Auftritt unserer Tanzgruppe zu unterschiedlichen Events
- Einführung eines Tutoresystems, um ältere Besucher*innen einzubinden. So gibt es ein ehemaliges Spielhauskind, das ehrenamtlich ein Kunstprojekt anbietet
- Partizipation der Spielhausbesucher*innen im Rahmen der ‚Talerdienste‘
- Durchführung des Zirkusprojekts während der Sommerferien

PROBLEME/SCHWIERIGKEITEN

Eine große Herausforderung war die Veränderung der Mitarbeiter*innenstruktur. Oswald Gebhardt hat im Sommer 2018 zu 19,5 Stunden das Ferienprogramm der Stadt Fürth übernommen und ist nun nur noch 16,5 Stunden im Spielhaus tätig. Dies bedeutete eine große Umstellung und natürlich eine Einarbeitungsphase des für ihn neu hinzugekommenen Mitarbeiters.

Die stabil sehr hohen Besucher*innenzahlen brachten uns auch 2018 immer wieder an unsere Grenzen.

PLANUNGEN FÜR 2019

Erneute Durchführung des Mitmachzirkus während der Sommerferien – Weiterführung der erfolgreichen Kooperation mit den Offenen Hilfen der Lebenshilfe Fürth
Umwelt- und erlebnispädagogisches Projekt während der Osterferien
Fortführung der Kooperation mit dem Ferienprogramm im Rahmen des Hoffestes, das 2019 wieder als Inklusionsprojekt zusammen mit der Lebenshilfe Fürth stattfinden wird

- Weiterentwicklung von Theaterangeboten
- Herstellung bzw. Aufrechterhaltung eines ausgewogenen und konstanten Mädchen und Jungenanteils
- Anstreben einer paritätischen Nationalitätenverteilung
- Überarbeitung und Fortschreibung unseres Konzeptes.



Tiergestützte Pädagogik, ein wichtiger Bestandteil der Spielhausaktivitäten, hier mit kleiner Ziege.



Pizzabacken, immer eine super Aktion im Spielhaus



Sicherer Umgang mit Werkzeug ist in der Spielhauswerkstatt selbstverständlich.

Kinder- und Jugendhaus Catch Up



Kinder- und Jugendhaus Catch Up
Kapellenstraße 47
90762 Fürth
Tel: 0911/747481
Fax: 0911/8101440
catch-up-fue@nefkom.net
www.catch-up.fuerth.de

Swantje Schindehütte (Dipl. Sozialpädagogin FH, Systemische Beraterin DGSF, Antiaggressivitäts®- und Coolness®-Trainerin)
Karolin Held (Bachelor of Arts Pädagogik - Uni)
Daniel Norman (Bachelor of Arts Soziale Arbeit - FH)

Öffnungszeiten:

Mo-Do: 14:30-19:00
Freitag: Projekte und Veranstaltung
Samstag/Sonntag: Aktionstag

BESUCHER(INNEN)STRUKTUR

Die BesucherInnen des Jugendhauses gehörten etwa zur Hälfte der Altersgruppe der Lückekinder an. Diese bilden einen konzeptionellen Schwerpunkt der Einrichtung. Es folgte die Gruppe der 14- bis 16-Jährigen. Jeder zehnte Besucher ist älter. Mehr als ein Drittel der Jugendlichen, die das offene Angebot der Einrichtung wahrnahmen, waren weiblich, was einem erhöhten Wert in der Jugendarbeit entspricht. Die BesucherInnen stammten zur Hälfte aus der näheren Umgebung des Jugendhauses, circa die Hälfte wohnte im Zentrum der Stadt. Die Stadtteile Südstadt und Weikershof bildeten zu einem Viertel das zu Hause der Kinder und Jugendlichen. Weiterhin gibt es einen größeren Anteil von BesucherInnen wohnhaft in Poppenreuth und Ronhof. Zum Großteil besuchten die BesucherInnen die Mittelschule. Knapp ein Viertel der Jugendlichen verfolgte einen höheren Schulabschluss oder befand sich in der Ausbildung. Mehr als ein Drittel der BesucherInnen besitzt keinen Migrationshintergrund. Unter den Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund finden sich mehrheitlich BesucherInnen mit griechischer und türkischer Abstammung. Ein Viertel besitzt Wurzeln in den verschiedensten Ländern.



Kooperative Aktion beim Ausflug in den Wald.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE

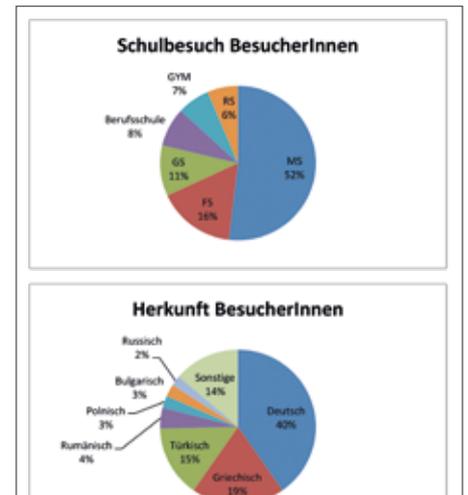
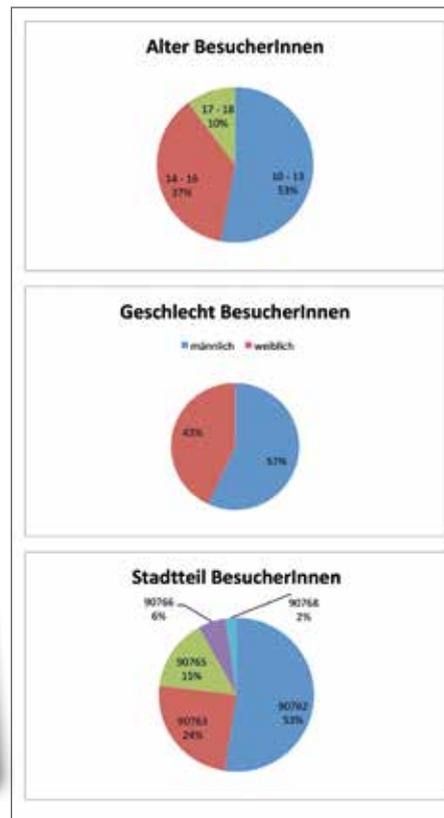
Das Kinder- und Jugendhaus verfolgte auch im Jahr 2018 seinen zielgruppendifferenzier-ten Ansatz. Dabei wurden die Kinder und Jugendlichen, durch ein abwechslungsreiches auf Niedrigschwelligkeit beruhendes Angebot, von Offener Tür, über Projekte, Veranstaltungen bis hin zu Freizeiten, bestärkt eigene Ideen einzubringen und selbst aktiv zu werden. Ein Ziel im Jahr 2018 war es, die Einrichtung noch bekannter zu machen und dessen Zielgruppe zu erweitern. Kinder und Jugendliche, welche das Haus bisher nicht kannten oder nur unregelmäßig besuchten, wurden durch Kooperationen mit Schulen auf die Einrichtung und die Möglichkeiten zur positiven Freizeitgestaltung aufmerksam gemacht. Mit attraktiven Angeboten konnten sie als BesucherInnen gewonnen werden. Ein weiteres wichtiges Anliegen bestand in der demokratischen und kul-

turellen Teilhabe sowie der Integration von geflüchteten jungen Menschen. In diesem Zusammenhang wurde gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth das Projekt FREI!day ins Leben gerufen. Bei dem Projekt für Jugendliche ab 14 Jahren, bei dem die StammbesucherInnen des Catch Ups und die jungen Geflüchteten des KJHZs einander kennenlernten, wurden Vorurteile abgebaut und Freundschaften geschlossen.

PROJEKTE UND VERANSTALTUNGEN

FREI!DAY-ALLE ZUSAMMEN TOTAL INTERNATIONAL (NEU!)

In der ersten Jahreshälfte wurde das vom Bundesprogramm „Demokratie leben“ geförderte Integrationsprojekt FREI!day, gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendhilfezentrum Fürth, initiiert. Ziel war es unbegleitete, minderjährige Geflüchtete in Kontakt mit Jugendlichen zu bringen, die das Kinder- und Jugendhaus Catch Up besuchen. Die Jugendlichen fanden schnell gemeinsame Interessen und es wurde ein Programm von monatlichen Treffen entwickelt. Diese reichten von erlebnispädagogischen Ausflügen über gemeinsames Kochen und Essen bis hin zu einer Freizeit nach Freiburg mit Besuch im Freizeitpark. Bei den gemeinsamen Freizeitaktivitäten konnten Resentiments und Vorurteile abgebaut sowie soziale Kompetenzen aufgebaut werden.



Manchmal wird einfach gemalt.

SCHNEEGESTÖBER - WINTERFREIZEIT

Im Rahmen des Jugendferienprogramms der Stadt Fürth begleitete das Catch Up Jugendliche auf einer eigens konzipierten Winterfreizeit fünf Tage lang. In den schneereichen Naturgebieten der Ammergauer Alpen entdeckten die 13- bis 18-Jährigen den Winter hautnah. In Oberammergau standen Skilanglauf, Schneeschuhwanderungen und rasante Rodelabfahrten auf dem Programm. Die TeilnehmerInnen erlebten dabei unmittelbar die ökologischen Strukturen weitgehend naturbelassener Gebiete mit all ihrer Flora und Fauna. Zudem wurden beim Besuch der alten Residenz von König Ludwig II historische Aspekte des Landkreises und Bayern thematisiert und veranschaulicht.

FÜRTH EXTREM

Hinter dem Titel „Fürth extrem“ steht eine erlebnispädagogische Freizeit, die im Rahmen des Jugendferienprogramms durchgeführt wurde. Dabei geht es darum, Fürth von einer anderen Seite zu sehen und Außergewöhnliches an außergewöhnlichen Orten in der Heimatstadt zu erleben. So reichte das Programm vom Rafting auf der Rednitz über Schnuppertauchen bis hin zur Übernachtung im Fürther Freibad.

ROLLSPORTFEST

Jährlich im Sommer findet in Kooperation mit dem Jugendhaus Hardhöhe das Rollsportfest statt. Zu diesem Event finden sich BesucherInnen des Skateparks Fürth und weit darüber hinaus zusammen um gemeinsam ihr Können unter Beweis zu stellen. Die Veranstaltung vereint die drei Hauptnutzerkategorien des Skateparks, FahrerInnen von Skateboards, BMX Fahrrädern oder Stunt-Scootern. Die lebensweltnahe Konzipierung, die Mithilfe der Akteure und ihr Fachwissen haben einen hohen Stellenwert bei den Planungen und der Durchführung der Veranstaltung. Die Moderation und Musikuntermalung wird von ehemaligen TeilnehmerInnen übernommen. Darüber hinaus zeigt sich ein hohes Maß an Hilfsbereitschaft beim Aufbau sowie eine angenehme und positive Kommunikationskultur bei den FahrerInnen und BesucherInnen.

SUPPORT JUGENDPOLITIK

Engagierte Jugendliche und junge Erwachsene sind immer auf der Suche nach Räumen, die es ihnen ermöglichen selbstgesteuert ihre Freizeit zu verbringen und Veranstaltungen durchzuführen. In diesem Kontext besitzt das Jugendhaus weitläufige Kontakte zu Zusammenschlüssen mit diesen Bedürfnissen. Im Jahr 2018 fand eine einwöchige Veranstaltung der jugendpolitischen Aktion Protestgarten auf dem Gelände und im Haus der Einrichtung statt. Zusätzlich erhielten die Veranstalter Hilfestellungen, wie z.B. im Bereich von Anträgen bei Ämtern der Stadt.

BETEILIGUNG AN DIVERSEN VERANSTALTUNGEN UND PROJEKTEN

Auch im Jahr 2018 beteiligte sich das Catch Up an verschiedenen einrichtungsübergreifenden Veranstaltungen und Projekten. Von Aktionsstände bei Fürth im Übermorgen oder dem Weltkindertag zum Thema Nachhaltigkeit bzw. Urban Gardening bis hin zum Waffelstand am Fürth Festival war die Einrichtung im Stadtteil und darüber hinaus präsent. Gerade

CATCH UP GEHT BADEN

Im Fürther Freibad eröffnete das Catch Up ein mobiles Jugendzentrum. Das offene Angebot, bestehend aus drei verschiedenen Bereichen die pädagogisch begleitet wurden, stand allen jugendlichen BesucherInnen des Sommerbads offen und traf auf hohe Begeisterung. Beim DIY Stand hatten sie die Möglichkeit, kreativ zu werden. Dort wurden Aktionen angeboten wie z.B. das Bedrucken von Taschen



Bei „Fürth extrem“ stand auch Rafting auf dem Programm



Das Rollsportfest am Schießanger war wieder eine tolle Kooperation mit dem Jugendhaus Hardhöhe.

bei der Errichtung des Essensstandes konnten sich die jugendlichen BesucherInnen stark einbringen. So wurden sie in die Planung, die Kalkulation sowie beim Verkauf einbezogen und eigneten sich wichtige hauswirtschaftliche sowie betriebswirtschaftliche Kompetenzen an.

oder das Herstellen von wiederverwertbaren Wasserbomben. Außerdem gab es mehrere kleine Stationen mit Brettspielen. Sportlich aktiv ging es auf einem Fußball-Kleinfeld zu, dort fanden spannende Duelle statt oder es wurde einfach ganz lässig gekickt. Zudem lud die Chill-Out Area mit Sesseln und Liegestühlen zum Relaxen ein.

KINDERKULTURKARAWANE

Im Rahmen der KinderKulturKarawane ist es uns Mitte Oktober gelungen, das Ensemble M.U.K.A.-Project aus Südafrika für eine Vorstellung und einen Workshop nach Fürth zu holen. Sechs Klassen ab der 8. Klasse bot sich die einmalige Möglichkeit, das Stück „Broken - Zerbrochen“ live zu sehen. Die Vorstellung war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Die südafrikanischen Jugendlichen gestalteten zudem einen Tanz-Workshop. Indem die Jugendlichen aus Südafrika im Catch Up untergebracht waren und dort von den BesucherInnen der Einrichtung gepflegt wurden, wurde ein Raum der Begegnung mit Gleichaltrigen eines anderen Kulturkreises geschaffen. Alle Beteiligten sammelten spannende Erfahrungen. In den ins

turen im Stadtteil. Die Vorbereitungen für den Stand fanden im offenen Betrieb statt. Dabei wurde viel Wert auf die Ideen und die Zusammenarbeit der jugendlichen BesucherInnen gelegt. Das Einkochen von Marmeladen und das Werken an DIY Projekten erfreute die TeilnehmerInnen umso mehr, als diese ihre Produkte vor Ort selbst vorstellen und den Prozess der Herstellung allen Interessierten des Weihnachtsmarkts erläutern konnten.

ANGEBOTE FÜR SCHULKLASSEN

Schulen in Fürth wurde es ermöglicht, die Räume des Jugendhauses, beispielsweise für Klassensprecherseminare oder Streitschlichter Workshops, kostenfrei zu nutzen. Darüber hinaus

wurden Schulklassenführungen veranstaltet. Dabei entdeckten und erlebten die SchülerInnen die Einrichtung aktiv und wurden so auf das Angebot der kommunalen Jugendarbeit aufmerksam. Weiterhin wurde im Jahr ein Programm zum Wandertag der Schulen neu entwickelt. Mithilfe von pädagogisch angeleiteten Kooperationsübungen sowie der gemeinsamen Zubereitung eines gesunden, nicht alltäglichen Grillbuffets konnte das Klassengefüge nachhaltig gestärkt werden.

len Presse angekündigt bzw. darüber berichtet. Als lebensweltnahes Kommunikationsmittel nutzt das Jugendhaus die neuen sozialen Medien Facebook, Instagram und WhatsApp.

HERAUSFORDERUNGEN

Eine Herausforderung, die das Jugendhaus schon länger beschäftigt, sind die sich verändernde Zeitlichkeiten von Jugendlichen, Eltern und MultiplikatorInnen. Die Kurzfristigkeit, mit der Anmeldungen für Ausflüge, Freizeiten und Projekte einhergehen, beeinflusst die Planungssicherheit enorm.

KOOPERATIONSPARTNER

Das Catch Up vernetzt sich in zahlreichen Projekten mit unterschiedlichen Kooperationspartnern.

Im Jahr 2018 hat das Kinder- und Jugendhaus Catch Up mit folgenden Partnern zusammengearbeitet:

- Kinder- und Jugendhilfzentrum Fürth
- Jugendhaus Hardhöhe
- Sportservice Fürth
- Jugendmedienzentrum Connect
- Jugendkulturcafé Zett9
- Jugendkulturmanagement con- action
- Fürther Mare
- Stadtjugendring
- Büro für Kultur- und Medienprojekte gGmbH
- Fanprojekt der Kinderarche gGmbH
- Altstadtverein Fürth



Halloween-Party im Catch Up geht ohne Verkleidung gar nicht.

gesamt vier Tagen wurde gemeinsam gekocht, gegessen, getanzt und gelacht.

FAIRDREHT

Im November wurde bereits zum sechsten Mal „FAIRDreht - der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns“ in der elan-Halle gemeinsam mit dem Kulturcafé Zett9 organisiert. Bei dem Markt stellten junge NachwuchskünstlerInnen aus der Region ihr Können unter Beweis. Sie boten an Individualität und Kreativität kaum zu übertreffende Produkte zum Kauf an. Mehr als 500 Besucher profitierten von dem breiten Angebotsspektrum, welches schöne sowie praktische Dinge beinhaltete. Der Trend zur Nachhaltigkeit ist deutlich zu erkennen. Dazu zählten unter anderem genähte Kleidung aus ausgedienten Lieblingsstücken, wiederverwendbare Abschminkpads sowie Bienenwachstüchern zum Ersatz von Frischhaltefolie. Der Markt wurde von einem bunten Rahmenprogramm begleitet. Neu waren Workshops im Bereich Schmuck, Siebdruck und Nähen, bei denen die BesucherInnen sich selbst ausprobieren konnten. Zum krönenden Abschluss wurden bei einer Tombola die großzügig gespendeten Stücke der StandbetreiberInnen verlost.

UPGECYCELTE ALTSTADTWEIHNACHT

Bereits zum zweiten Mal nahm das Jugendhaus an der Altstadtweihnacht teil. Grundlage hierfür war eine Orientierung am Sozialraum des Hauses und mögliche Vernetzungsstruk-

REGELMÄßIGE ANGEBOTE

In der Offenen Tür können sich Kinder und Jugendliche im Alter von 10-18 Jahren bei verschiedensten Angeboten ausprobieren. Das Programm orientiert sich an den Interessen und Bedürfnissen der Zielgruppe. Beim Kochen und Backen, beim gemeinsamen Spielen und Sport treiben auf dem attraktiven Außengelände oder während der Hallenzeiten in der Julius-Hirsch-Sporthalle sowie beim Musik machen oder sich einfach mit Gleichaltrigen zu treffen und zu quatschen, ist das Jugendhaus ein wichtiger Anlaufpunkt. Erfahrungen können die Jugendlichen außerdem bei kleinen und großen Projekten sammeln, bei denen sie sich und ihre Ideen einbringen können und bei deren Umsetzung sie professionell begleitet werden.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Alle Informationen werden regelmäßig auf die jugendhauseigene Homepage www.catch-up-fuerth.de sowie auf die Abteilungshomepage hochgeladen und aktualisiert. Die BesucherInnen des Hauses erhalten in zweimonatigem Rhythmus ein Programm der Einrichtung. Dieses wird zudem in Schulen und an Orten der jugendlichen Lebenswelt ausgelegt. Zusätzlich werden Projekte und Veranstaltungen mit Plakaten als auch Flyern beworben und diese in der loka-

PLANUNGEN 2019

- Schneegestöber, Erlebnisfreizeit im Bayerischen Wald (März 2019)
- Durchführung der U-18-Wahl (Mai 2019)
- Rollsportfest (Juni 2019)
- KinderKulturKarawane (Juli 2019)
- Fürth extrem, Jugendferienprogramm (Juli/August 2019)
- Sportnacht (Oktober 2019)
- FAIRDreht, der Markt für Klamotten, Klunker und Gedöns (November 2019)
- Aktionsstand auf der Fürther Altstadtweihnacht (Dezember 2019)



„Schneegestöber“ die Winterfreizeit des Catch Up

Kulturcafé
Theresienstraße 9



Kulturcafé Zett9 Theresienstraße 9
90762 Fürth Tel.: 0911/ 741 85 25

Mail: linda.gerstmeier@zett9.de
alexander.willer@zett9.de
prakti@zett9.de Web: www.zett9.de

Leitung:

Linda Gerstmeier (Dipl. Soz.-Päd. (FH))

Team:

Alexander Willer
(staatl. anerkannter Erzieher)
Florian Lippmann
(Erzieher im Anerkennungsjaar), bis August 2018
Florian Jungwirth
(Erzieher im Anerkennungsjaar), seit September 2018

Büro (Kernzeiten):

Montag – Donnerstag: 09.00 – 15.00 Uhr

Öffnungszeiten 2018

Dienstag: 12.00 – 15.00 Uhr Mittagscafé
18.00 – 22.00 Uhr Abendöffnung mit wechselnden Angeboten
Mittwoch: 12.00 – 15.00 Uhr Mittagscafé
19.00 – 22.00 Uhr Kulturcafé/Ypsilon8
Donnerstag: je nach Veranstaltung: Jugendbüro mit div. Angeboten
Fr/Sa/So: je nach Veranstaltung

BESUCHER(-INNEN)-STRUKTUR

Das Kulturcafé Zett9 ist offen für Jugendliche und junge Erwachsene von 16 bis 27 Jahre. Bei Aktionen innerhalb des Jugendferienprogramms wird die Altersgrenze auf 14 bis 27 Jahre erweitert. Der Schwerpunkt lag 2018 bei Besucher*innen zwischen 19 und 26 Jahren. Trotz der Umbaumaßnahmen bzgl. neuen Fensterscheiben im Cafébereich und der damit verbundenen Schließzeiten, konnten bei insgesamt 198 Aktions- und Öffnungstagen inklusive der (Groß-)Veranstaltungen und Projekte knapp 4.200 Besucher*innen/Teilnehmer*innen gezählt werden. Der Anteil der weiblichen und männlichen Besucher*innen liegt zumeist bei 50/50. Eine vielfältige Programmplanung soll möglichst viele verschiedene Jugendszenen und Subkulturen ansprechen, was auch 2018 sehr gut gelang. Das Einzugsgebiet erstreckt sich auf alle Fürther Stadtteile, erweitert sich jedoch bei (Groß-)Veranstaltungen auf die Metropolregion Fürth/Nürnberg/Erlangen und teilweise sogar auf ganz Bayern, wie es z.B. beim Ukulelenfestival der Fall ist. Die Programmge-



Buntes Treiben im Zett9 bei der FÜRTH CON

staltung wird maßgeblich von ehrenamtlichen Helfern, Praktikant*innen und Honorarkräften unterstützt. Die im September 2012 entstandene Teilselbstverwaltungsgruppe „Ypsilon8“ ergänzt weiterhin das Veranstaltungsprogramm durch den Cafébetrieb an einem festen Öffnungstag unter der Woche.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE

- Im Jahr 2018 hatte sich das Kulturcafé Zett9 folgende Ziele und Schwerpunkte gesetzt:
- Die Öffnungszeiten wurden weiterhin durch die Mittagsöffnung erweitert.
- Durch die Schaffung des „Grillgartens“ wurde der Offene Betrieb auch über die Sommermonate mit gleichbleibend guten Besucherzahlen aufrechterhalten.
- Zett9 war weiterhin der Treffpunkt für den Fürther Jugendbeirat und somit die Anlaufstelle für die „Echt Geld“- und „Jugendfonds“-Projekte im Rahmen von „Demokratie leben!“.
- Zett9 hat seinen Stand als jugendkultureller Treffpunkt in der Fürther Innenstadt

hin erfolgreich beibehalten. Die Jugendlichen engagierten sich ehrenamtlich im Veranstaltungsbereich (z.B. Beat Café, Tauschbörse, Fürth CON), brachten ihre Ideen in die Programmgestaltung ein und setzten diese mit unterstützender pädagogischer Anleitung weitgehend selbstständig in die Tat um.

- Durch die Teilnahme am Fürther Mädchenarbeitskreis und dessen Vertretung, wurde auch 2018 ein geschlechtsspezifischer Schwerpunkt gesetzt. Insbesondere das Mitwirken beim Regionalen Mädchenfachtag und die Veranstaltung der Tagung im eigenen Haus, sorgen für eine gute Vernetzung über die Stadtgrenzen hinaus.

PROGRAMM 2018 Veranstaltungsreihen und regelmäßige Angebote Der Fürther Jugendbeirat

Seit April 2015 besteht nun der „Fürther Jugendbeirat für politische Einmischung“, welcher seine monatlichen Sitzungen im Kulturcafé Zett9 abhält. Der Jugendbeirat wird dabei vom Zett9 begleitet und unterstützt. Der Jugendbeirat kümmert sich u.a. um die Verteilung der Fördersummen speziell für Jugendprojekte im Rahmen der Beteiligungsprogramme „Echt Fürth“ und „Demokratie leben!“. Insbesondere die zur Verfügung stehenden Echt Geld-Mittel konnten 2018 vollständig ausgeschöpft werden. Somit konnten insgesamt 10 Jugendprojekte unterstützt und umgesetzt werden. Am 1. März 2018 fand das 1. Fürther Jugendforum in der Stadthalle Fürth statt,



Zett9 das Wohnzimmer in der Fürther Innenstadt.

bei dem auch der Fürther Jugendbeirat eine wichtige Rolle innehatte und sich präsentieren konnte. Der Prozess der „Jugendgerechten Kommune“, bei dem auch der Jugendbeirat stark eingebunden war und in den insgesamt 3 Jahren an nahezu allen Peer-Learning-Seminaren teilgenommen hat, wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Auch 2018 legte der Jugendbeirat ein Klausurwochenende auf der

- beibehalten und durch neue Angebote ausgebaut.
- Die Teilselbstverwaltung „Ypsilon8“ und deren Programm wurden weiterhin verfestigt.
- Auch die Partizipation weiterer Jugendlicher und junger Erwachsener an der Programmgestaltung und bei diversen Angeboten wurde in diesem Jahr weiter-

bei dem auch der Fürther Jugendbeirat eine wichtige Rolle innehatte und sich präsentieren konnte. Der Prozess der „Jugendgerechten Kommune“, bei dem auch der Jugendbeirat stark eingebunden war und in den insgesamt 3 Jahren an nahezu allen Peer-Learning-Seminaren teilgenommen hat, wurde in diesem Jahr abgeschlossen. Auch 2018 legte der Jugendbeirat ein Klausurwochenende auf der

Burg Hoheneck ein, um das weitere Vorgehen und weitere Aktionen zu planen und zu organisieren.

Beat Café



U-18 Wahl im Schulhof mit unserer APE

Das Beat Café findet einmal im Monat an einem Sonntagnachmittag statt. Dabei haben junge DJs, Beatmaker, Produzenten, Rapper und sonstige Hiphop-Enthusiasten die Möglichkeit, sich vor kleinem Publikum in einer gemütliche Café-Atmosphäre selbst auszuprobieren. Dies hat sich mittlerweile für viele junge Fürther*innen zu einem beliebten Sonntagnachmittags-Event etabliert. Vor der Sommerpause gab es sogar eine Open-Air-Edition im Hinterhof.

DIY / Lastenrad-Bau

Auch dieses Jahr gab es wieder einige Angebote im Bereich „Do it yourself“. Unter anderem das Gestalten von Steampunk-Accessoires und einen Upcycling-Workshop zum Thema Fahrradteile. Im Frühjahr hat sich außerdem eine kleine Gruppe Interessierter zusammengefunden, um ein Lastenrad zu planen und anschließend zu bauen. Dies ist mittlerweile schon sehr weit fortgeschritten und wird voraussichtlich im Frühjahr 2019 auf Fürths Straßen unterwegs sein können. Es soll für Jedermann zum kostenlosen Verleih angeboten werden.

Stammtisch der Berufsintegrationsjahrklassen (BIK)

Unter dem Motto „Schule ist Austausch!“ treffen sich bereits seit 2017 Schüler*innen, Lehrer*innen, Sozialpädagog*innen und Ehemalige der Berufsintegrationsjahrklassen der Berufsschule I Fürth regelmäßig im Zett9.

Opas kleine Metallkneipe

Seit Mai 2015 gehört die Veranstaltungsreihe „Opas kleine Metallkneipe“ unter der ehrenamtlichen Programmleitung von DJ Opa Hoppenstedt, welcher sich von wechselnden Gast-DJs musikalisch unterstützen lässt, zum festen Veranstaltungsprogramm des Kulturcafés. Im Zwei-Monats-Rhythmus treffen sich eingefleischte Metalfans zum gemeinsamen Musikhören und Sinnieren im Zett9.

Grillgarten

Da von vielen Jugendlichen Anfang des Jahres auf zu wenige öffentliche Grillflächen hingewiesen wurde, beschlossen wir einen eigenen Platz mitten in der Innenstadt in unserem Hinterhof zu schaffen. Dort stellen wir zweimal die Woche abends einen Grill und Beilagen bereit. Viele Menschen nahmen das Angebot wahr und füllten den für den Grillgarten dekorierten Hinterhof mit Leben. Dies war und ist für das Zett9 eine gute Möglichkeit, in den Sommermonaten den Betrieb während der Öffnungszeiten vom Innen- in den Außenbereich zu legen.

HIGHLIGHTS 2018

U18-Wahl Am 5. Oktober 2018

Neun Tage vor den Bezirks- und Landtagswahlen 2018, fand die U18-Wahl in Bayern statt. Zum ersten Mal beteiligte sich das Kulturcafé Zett9 mit einem Wahllokal in den eigenen Räumen und mit dem mobilen Wahllokal von „Echt Fürth“ an dieser tollen Aktion. Insgesamt konnten an diesen beiden Standorten rund 380 Stimmen von Jugendlichen gesammelt werden. Während das Zett9-eigene Wahllokal in der Theresienstraße 9 seinen festen Standort hatte, war die mobile Variante in Form der APE mit Smoothie-Bar, Wahl-o-mat-Station und Wahlurnen auf dem Pausenhof zwischen Leopold-Ullstein-Realschule und Helene-Lange-Gymnasium positioniert.

FAIRdreht – Markt für Klamotten, Klunker & Gedöns

Der Kreativmarkt fand 2018 zum sechsten Mal in der ELAN-Halle statt. In Kooperation mit dem Jugendhaus Catch-Up bekommen dort junge kreative Menschen die Möglichkeit, ihre eigenen Kreationen zum Verkauf anzubieten. Dieses Jahr wurden zusätzlich drei verschiedene Workshops angeboten, bei denen man direkt ohne Anmeldung oder Vorkenntnisse mitmachen konnte. Zum Rah-



Volles Haus beim DIY-Markt FAIRdreht

menprogramm gehörten darüber hinaus ein Wintergarten mit herzhaften Snacks, ein Bistro mit Kaffee- und Kuchenköstlichkeiten und die musikalische Untermalung auf der Bühne durch eine Akustikband. Trotz ähnlicher Veranstaltungen in der Umgebung war der FAIRDreht-Markt wie jedes Jahr gut besucht.

Ukulelenfestival 2018

Zum bereits dritten Mal fand am 27. April 2018 das beliebte Ukulelenfestival im Zett9 statt. Bereits 45 Minuten nach Einlass war die Veranstaltung mit rund 140 Gästen ausverkauft! Somit stand schnell fest, dass dieses Event auch 2019 stattfinden muss. Zu Beginn gab es in diesem Jahr die Möglichkeit, das eigene Können bei der Open Stage zu präsentieren. Ukulelen-Acts aus Salzburg und Süddeutschland füllten das Line Up. Als Tradition des Ukulelenfestivals komplettierten die Schüler*innen der Ukulelenklasse der Hans-Böckler-Schule unter der Leitung des Lehrers Christian Prauschke-Koch, die zusammen das 1. Fürther Ukulelenorchester namens „The Pineapple Ukulele Band“ bilden, das Programm.

FÜRTH CON

Zum fünften und vorerst letzten Mal veranstalteten das Kulturcafé Zett9, das Jugendkulturmanagement con-action und „The Euronerd“ das Nerd-Event „Fürth CON“ im Jugendkulturhaus OTTO. Stände mit vielerlei Spielzeugraritäten, Comics und DIY-Ware ließen die Herzen höher schlagen. Die rund 400 Besucher*innen konnten Cosplay-Outfits bestaunen, vielerlei Selbstgemachtes oder beinahe antike Sammlerschätze shoppen, Selfies mit verschiedenen Science-Fiction- und Actionhelden machen, diese mit Bügelperlen selbst designen oder sich beim Kinderschminken selbst in welche verwandeln. Bei der Siebdruck-Station konnte das Wunschmotiv auf die Tasche gedruckt werden und im Lionsaal kamen alle Games-Begeisterten auf ihre Kosten.

Regionaler Mädchenfachtag 2018

Im Jugendkulturhaus OTTO fand am 27. November 2018 zum bereits fünften Male der Regionale Mädchenfachtag statt. Die Mädchenarbeitskreise Fürth und Nürnberg veranstalteten mit Unterstützung des Büros für Chancengleichheit und Vielfalt und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Erlangen den Fachtag unter dem Thema „Immer dieser Mädchenkram – Freizeitverhalten von Mädchen – Was ist das überhaupt?“. Der Fachtag richtet sich stets an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Jugendarbeit, der Jugendsozialarbeit an Schulen und weitere Interessierte und bietet mit einer Auswahl verschiedener Panels und interessanter Vorträge einen tollen Input. Der nächste regionale Mädchenfachtag ist bereits in Planung und wird wie gehabt im Kulturcafé Zett9 und dem Jugendmedienzentrum Connect stattfinden.

Länderdisco / Tanzendes Wohnzimmer

Anfang des Jahres entstand eine Kooperation mit den Wohngruppen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge des Kinder- und Jugendhilfeszentrums in Fürth. An zwei Terminen wurde gemeinsam jeweils ein Disco-Abend veranstaltet, in dessen Fokus jeweils ein spezifisches Land und dessen Musik stand. Daraus entstand die Veranstaltung „Tanzendes Wohnzimmer“, bei dem ein Musikmix verschiedener Kulturen und Länder geboten war.

Queer Party / Queer Treff

Gemeinsam mit Queer Franken, einer regionalen Plattform für Menschen mit LGBTIQ* Hintergrund, finden seit 2017 Queer Parties und seit 2018 auch Offene Queer Treffen im Kulturcafé Zett9 statt. Diese werden im nächsten Jahr im zweimonatigen Rhythmus fortgeführt.

Tauschbörse für SchnickSchnack und SkiSchi

Als Echt Geld-Projekt fand im Juli 2018 zum zweiten Mal die Tauschbörse in den Räumen des Kulturcafés Zett9 statt. Die Projektverantwortlichen wollten mit dieser Veranstaltung die Gelegenheit schaffen und bieten, Dinge, die man nicht mehr benötigt, die aber noch gut erhalten sind und von anderen gebraucht werden könnten, gegen etwas „Neues“ einzutauschen. Eingetauscht werden konnten gut erhaltene und saubere Kleidungsstücke, Taschen, Schuhe, CDs, DVDs, Platten, Accessoires, Deko- und Drogerieartikel - solange sie nicht total abgenutzt oder schon fast verbraucht waren. Besonders jungen Menschen sollten mit der Tauschbörse alternative Formen des Konsums aufgezeigt werden. Mit 60 „Tausch-Kund*innen“ war die Börse erneut ein toller Erfolg und soll im nächsten Jahr nochmals stattfinden.

SMV-Brunch

Dieses Format wurde im November 2018 im Zett9 wiederbelebt. Der SMV-Brunch dient der Vernetzung aller Fürther Schulen, um z.B. auch schulübergreifende Aktionen in entspannter Atmosphäre planen zu können und den Schüler*innen eine Plattform zum unverbindlichen Austausch zu bieten. So konnten z.B. schon schulübergreifende Rosenaktionen zum Valentinstag vereinfacht geplant werden. Der SMV-Brunch soll nun halbjährlich wieder veranstaltet werden.

90er-Party

Jeweils einmal im Frühjahr und im Herbst stellt sich das Zett9-Team selbst hinter das DJ-Pult und spielt die besten Hits aus den 90er Jahren. Im Herbst wurde der Kosmos erweitert und Hits der 80er sowie 2000er Jahre mit in das Repertoire aufgenommen. Für viele Besucher*innen weiterhin ein Highlight im Zett9-Jahr, wenn sich verkleidet wird und die Hits der Kindheit laut mitgegrölt werden können.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Alle Events und Projekte, die im Jugendkulturhaus OTTO stattfinden und von den Einrichtungen Zett9, con-action und Connect veranstaltet werden, wurden auch 2018 in einem gemeinsamen Programmheft beworben. Einzelne Veranstaltungen und



Aktionen von Zett9 wurden i.d.R. zusätzlich mit (Online-)Flyern und Plakaten beworben, in deren Verteilung die jeweiligen Initiatoren, Musiker, Kooperationspartner usw. eingebunden wurden. Als zusätzliche Werbeplattformen dienen die Homepage www.zett9.de sowie eine Facebook-Seite und ein -Profil. Der Zett9-eigene Instagram-Account gewann immer mehr an Zulauf und Bedeutung. In den regionalen Stadtmagazinen wie Doppelpunkt, rcn.magazin, curt.magazin, Fürther Stadtzeitung, Plärrer etc., wurde das Veranstaltungsprogramm regelmäßig beworben. Bei Highlight-Veranstaltungen wurden zusätzlich die Fürther Stadtzeitung sowie die Fürther und Nürnberger Nachrichten um Ankündigungen und Berichte gebeten. Auf der OTTO-Facebook-Seite werden zudem

enzentrum Connect, Jugendhaus Catch Up Fürther Partnerschaft für Demokratie, Jugendsozialarbeit an der Mittelschule Soldnerstraße, Schülerfirma „Party Makers“ der Mittelschule Soldnerstraße, The Euronerd Mädchenarbeitskreise Fürth, Nürnberg und Erlangen, S.K.A. Mit e.V., Stadtjugendring Fürth, Projektagentur Göttlein, Gesundheitsregionplus, Fürth BIK der Berufsschule 1/elan Kinder- und Jugendhilfeszentrum Fürth, Diverse Künstler, Musiker, Bands u.v.m.

PROBLEME

SCHWIERIGKEITEN

Die im September 2016 eingeworfene Fensterscheibe zur Theresienstraße gehörte ab Mai 2018 dann endlich der Vergangenheit an und es wurden alle großen Schaufenster im Café ausgetauscht. Bis zu diesem Zeitpunkt hat die Außenwirkung des Kulturcafés Zett9 und des gesamten Jugendkulturhauses OTTO allerdings über 21 Monate leiden müssen! Insbesondere bei „ruhigeren“ Veranstaltungs- und Projektformaten, wie Lesungen oder Treffen des Jugendbeirats, ist eine konkrete Absprache mit dem unter dem Zett9 liegenden „Kunstkeller o27 e.V.“ unumgänglich, um Zeitfenster in den Folgemonaten festzulegen, in denen nach Möglichkeit keine Bandproben stattfinden. Unsere Veranstaltungen und Projekte würden sonst durch die extreme Lautstärke, die durch fehlende oder schlechte Isolierung nach oben dringt, komplett gestört werden. Dankenswerterweise sind einzelne zeitliche Einschränkungen pro Monat machbar, jedoch können regelmäßige Regelungen, wie z.B. wöchentlich zu bestimmten Zeiten, nicht umgesetzt werden. Auf Dauer kann dies keine Lösung sein.



Endlich: Die neuen Fenster werden eingebaut.

einrichtungsübergreifende Veranstaltungshighlights und regelmäßige Angebote veröffentlicht.

KOOPERATIONSPARTNER

Teilselbstverwaltung „Ypsilon8“, Fürther Jugendbeirat, Hutoxia Fahrradwerkstatt der Kinderarche e.V., Queer Franken, Jugendbeteiligungsprojekt „Echt Fürth“, Jugendkulturmanagement con-action, Jugendmedi-

PLANUNGEN FÜR 2019

Für das kommende Jahr zählen die jugendkulturellen und jugendpolitischen Aktivitäten weiterhin zu den festen Arbeitsschwerpunkten des Kulturcafés. Der Fürther Jugendbeirat wird weiterhin das Zett9 als Anlauf- und Koordinierungsstelle in Anspruch nehmen. Bei der Planung und Durchführung des 2. Fürther Jugendforums wird sich das Team des Zett9 erneut stark beteiligen. In Kooperation mit dem Jugendbeirat wird das Zett9 erneut mindestens ein Wahllokal zur U18-Europawahl stellen und eine Wahlparty am Abend veranstalten. Jugendkulturelle Veranstaltungen und Aktionen sollen durch neue Formate ergänzt werden, mit denen weiterhin neue Zielgruppen erreicht werden und auch der Kulturcafé-Charakter hervorgehoben werden kann. So ist z.B. bereits ein „Super Smash Turnier“ in Planung. Zudem soll es weiterhin vermehrte Kooperationen innerhalb des Jugendkulturhauses OTTO geben, um das volle Potential dieses Hauses nutzen und deutlich machen zu können.



Hardstr.231
90766 Fürth
Tel.: 0911 / 735776
Fax: 0911 / 8101066
Email: jh-hardhoehe-fue@nefkom.net
Homepage: www.jh-hardhoehe.fuerth.de

Team

(4 Teilzeitkräfte):
Sebastian Fischer
Susanne Denz
Rolf Wunderlich
Ines Schebesch
Nicole Mistelski (FH Praktikantin)

Öffnungszeiten

Montag	16.30 – 21.00 Uhr
Dienstag	16.30 – 21.00 Uhr
Donnerstag	14.30 – 18.00 Uhr (Kindertag)
Freitag	15.00 – 16.30 Uhr 16.30 – 21.00 Uhr (Mädchenclub)

Samstag/ Sonntag
Jugendkulturelle Veranstaltungen
(oder Hausvermietungen)

Sport- und Gruppenangebote:

Mittwoch	
Schulprojekt	09.45-11.15 Uhr
Fußballtraining	15:30-17.30 Uhr
Bouldergruppe	17.00-20.00 Uhr

BESUCHERINNENSTRUKTUR:

Die meisten BesucherInnen kamen auch in diesem Jahr aus dem Stadtteil Hardhöhe sowie den umliegenden Stadtteilen, bei Veranstaltungen auch aus ganz Fürth und den Nachbarstädten. Obwohl sich, bedingt z.B. durch Schulwechsel, der BesucherInnenstamm immer wieder verändert, konnten für den Kindertag wieder eine größere Gruppe „neuer“ Grundschüler gewonnen werden. Der Großteil unserer BesucherInnen waren aber weiterhin MittelschülerInnen, etwa ein Drittel entfielen auf die Realschule und die Gymnasien.



Projektgruppe „Jugend braucht Platz“ bei einer Umfrage im Stadtteil

ZIELE UND SCHWERPUNKTE:

Unsere konzeptionellen Schwerpunkte Sport, Bildung und Jugendkultur wurden auch im Jahr 2018 in der täglichen Arbeit großgeschrieben. Eine Mischung aus Projekten und Veranstaltungen hat sich erneut gut bewährt. Zudem haben wir Wert auf den „Offenen Tür“-Betrieb gelegt und diesen abwechslungsreich gestaltet. Als Reaktion auf längere Schulzeiten der Kinder und Jugendlichen und der BesucherInnenstruktur haben wir unsere Öffnungszeiten seit dem 2. Halbjahr angepasst. Dienstag ist nun auch von 16.30-21.00 Uhr geöffnet. Ab 9 Jahren darf man an allen Öffnungstagen bis 18 Uhr bleiben, wer 11 Jahre und älter ist sogar bis 21.00 Uhr. Ausnahme bleibt der Kindertag.

SCHWERPUNKTE 2018

Schwerpunkte 2018 waren Mädchenarbeit, Partizipation und politische Bildung. Das Jugendhaus-Programm wurde um eine zusätzliche Mädchenübernachtung, speziell für Offene Tür BesucherInnen erweitert. Es gab ein, vom BJR gefördertes, erfolgreich durchgeführtes Beteiligungsprojekt zur Gestaltung einer jugendgerechten Fläche im Stadtteil („Jugend braucht Platz“). Desweiteren konnten sich Jugendliche im Jugendhaus anhand einer Ausstellung über die Wahlen 2018 informieren und Anfang Oktober ihre Stimme abgeben („U18 Wahl“).

Regelmäßige Angebote:

Das Fußballtraining für Jungen von 11-14 Jahren findet in der Turnhalle der Mittelschule Soldnerstrasse statt. Im Vordergrund steht das Vermitteln sozialer Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Fairness und Mannschaftsgeist. Bouldern ist das Klettern ohne Kletterseil und Klettergurt an Felsblöcken, Felswänden oder an künstlichen Kletterwänden in Absprunghöhe. Das Jugendhaus geht regelmäßig mit einer Gruppe von 7 Kindern und Jugendlichen (11-16 Jahre) in die „Steinbock“ Boulderhalle in Zirndorf.

Am Kindertag können jeden Donnerstag Kinder zwischen 6 und 12 Jahren das Jugendhaus im geschützten Rahmen kennen lernen und nutzen. Neben den einmal im Monat stattfindenden Kinderversammlungen gibt es ein abwechslungsreiches, kindergerechtes Programm, das die Kinder natürlich mitbestimmen und gestalten können.

Im Mädchenclub steht vor der regulären Öffnungszeit einmal wöchentlich das Haus ganz allein den Mädchen ab 9 Jahren zur Verfügung. Hier können die Mädchen verschiedene Aktionen wie Kochen, basteln, Ausflüge und Angebote zu geschlechtsspezifische Themen wahrnehmen. Durch einen neugestalteten



Die Mädels vom Mädchenclub fabrizieren Leckereien.

ten Flyer und Erweiterung der Angebote wurde vermehrt auf die Bedürfnisse der Mädchen geachtet.

HIGHLIGHTS:

Das Projekt „Jugend braucht Platz“ startete im Frühjahr mit 11 Schüler/Innen der Soldnerschule. Zwei Mitarbeiter des JH trafen sich wöchentlich mit der Schüler-AG um diese bei der Gestaltung einer jugendgerechten Multifunktionsfläche zu begleiten und zu moderieren. Es wurde eine „Whatsapp“-Gruppe gegründet um stets aktuelle Veränderungen im Planungsprozess zu aktualisieren.

Nachdem die Jugendlichen verschiedene „Jugendplätze in Fürth“ begutachtet haben, gingen sie in die Gestaltungsphase, bei der sie unter anderem eine Onlineumfrage bei 100 ausgewählten Jugendlichen aus dem Stadtteil durchführten und daraus eine Planungsskizze entwickelten. Mit dieser Planungsskizze gab es ein erstes Treffen mit Hr. Bergmann vom

2019 geht es dann in die Planungsphase der neuen jugendgerechten Fläche am grünen Weg. Die Schüler/Innen werden sich dann mit dem Grünflächenamt für die Konkretisierung treffen und im Austausch bleiben, damit ihre Zielsetzungen in etwa 1:1 umgesetzt werden. Wenn das dann gelingt, wäre es ein Musterbeispiel für eine Jugendbeteiligung in einer Kommune und hoffentlich zukunftsweisend.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war im Vorfeld zur Landtagswahl die „U-18 Wahl“ am 5. Oktober. Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahren hatten die Möglichkeit sich im Jugendhaus über die Wahl zu informieren und ihre Zweitstimme abzugeben. Zur

onspartnerinnen, „reisen“ wir diesmal bei der alljährlichen Mädchenübernachtung „Holiday on Hard“ in den Osterferien mit 30 Mädchen nach Afrika. Mit Workshops, wie z.B. Massage, Tanz, Afrikanische Werkstatt, Fotosession und Kochen, drehte sich alles bis in die späten Abendstunden um das Land Afrika und dessen Kultur. Nach einer kurzen Nacht und einem gemütlichen Frühstück waren wir -wie jedes Jahr- begeistert von der Vielfalt des Angebots und der teilnehmenden Mädchen. Im Herbst haben wir zusätzlich eine Übernachtung für Mädchen, die regelmäßig unser Haus besuchen, angeboten. Mit einem gemeinsamen Ausflug ins Fürther Mare zum Schwimmen, Wellness-Workshop, gesunden Kochen und Spiele-Abend, war ganz viel Spaß garantiert.



Grünflächenamt, der die realistische und inhaltliche Vorstellung sehr positiv würdigte und seine Unterstützung zusagte. Um bei Politik und Öffentlichkeit auch Zustimmung für das Projekt zu gewinnen, wurde bei einem Infostand im Stadtteil insgesamt knapp 500 Unterschriften gesammelt. Die Ideenskizze wurde dann beim großen Abschlussfest, dank einer Förderung des BJR, mit mobilen Spiel- und Sportgeräten umgesetzt. Rund 200 Jugendliche und Anwohner plus Vertreter der Politik konnten sich dabei von dem Projekt überzeugen. Um für die Realisierung noch zusätzliche Mittel (für die Pumptrack) zu bekommen, präsentierte die Schüler AG nochmals ihr Anliegen beim Runden Tisch der Hardhöhe. Dieser beantragte zwischenzeitlich erfolgreich 30 000 Euro.

Veranschaulichungen wurden sogar die originalen Wahlkabinen und die Wahlurne zur Verfügung gestellt. Dieses Angebot haben 35 Kinder und Jugendliche wahrgenommen.

Das „House Dance Meeting“ gab TänzerInnen der Region sich über „House Music“ zu informieren. Hierzu gab es eine Ausstellung und einen Film wurde gezeigt. Im Vordergrund stand aber der Austausch der Jugendlichen untereinander und das gemeinsame Tanzen.

2018 wurden einige Graffiti-Projekte (Auftragsgarantien) erfolgreich durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist hier die Gestaltung des Toilettenhäuschens an der „kleinen Mainau“. Die über mehrere Wochenenden stattfindende Aktion an diesem belebten Punkt begeisterte jung und alt und bekam positives Feedback in den sozialen Medien und der lokalen Presse.

Mit einem eingespielten Team von Kooperati-

Lange Tradition haben die Fußballnächte als fester Bestandteil des Sportangebots des Jugendhauses. Dem Motto „Fairplay“ wurde auch 2018 Rechnung getragen. Bei 2 Soccermächten mit jeweils 60 Spielern und 100 Zuschauern erlebten Weihnachten spannende und hochklassige Turniere. Die Sporthalle wird dabei zum zentralen Treffpunkt des Stadtteils.

Im Zuge des 11. Fürther Brettspielmarathons gab es im Jugendhaus Hardhöhe am 8. November einen Brettspieltag. Hier konnten am Vormittag Schulklassen und am Nachmittag alle Interessierten ab 6 Jahren teilnehmen. Angeboten wurden viele verschiedene, alte und neue Brett- und Kartenspiele, die ausprobiert und erlernt werden konnten. Es war ein unterhaltsamer Tag für Jung und Alt.

Weitere Highlights:

- Teilnahme am Girlsday
- Boulder Ausflug in den Osterferien
- Rollsportfest in Kooperation mit dem Catch UP
- Stand bei „Fürth im Übermorgen“
- Beteiligung am Sommerfest (Kirchweih) Hardhöhe
- Graffiti-Event an der Gallery (Echt Geld Projekt)
- Gestaltung einer Wand für die INFRA
- Sommerferienprogramm des Jugendhauses
- Stand am Weltkindertag im Südstadtpark
- Kinderschminken auf der Michaeliskirche in Kooperation mit der Jugendsozialarbeit der Schickedanzschule
- Brettspieltag im Jugendhaus
- Stand am Internationalen Fest Hardhöhe
- Stand am Adventsmarkt Hardhöhe

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT:

- Kontakt zu den Fürther Nachrichten und der Stadtzeitung
- zwei monatlich erscheinendes Kinder- u. Jugendprogramm,
- Flyer, Plakate, Pressearbeit und Onlinewerbung für Highlight-Veranstaltungen
- Infowände an Schulen
- Schaukästen im Stadtteil
- aktuelle Homepage und täglich gepflegtes Facebook-Profil

- Instagram Profil
- Inserate in Schülerzeitungen und Veranstaltungsheften
- Teilnahme an Arbeitskreisen (Multiplikatoren)
- Stand bei Stadtteilfesten
- Zur Verfügung stellen der Räume für Schulseminare
- Vermietung der Räume für Privatfeiern, Jugendfeiern und an Vereine
- Kooperation mit der Ferienbetreuung des Bündnis für Familien

KOOPERATIONEN:

Wir möchten uns bei folgenden Kooperationspartner für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Projekte im Jahr 2018 bedanken:

- Mittelschule Soldnerstrasse
- JAS Mittelschule Soldnerstrasse
- Grundschule Soldnerstrasse
- JAS Grundschule Soldnerstrasse
- Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Stadt Fürth
- Runder Tisch Hardhöhe
- Städtische Volksbücherei Hardhöhe
- „GeH Hin!“ Gemeinde Hardhöhe Hilfenetz
- Kinder und Jugendhaus Catch Up
- Jugendmedienzentrum Connect
- Jugendtreff Bubbles
- Jugendschutz/Ferienprogramm Stadt Fürth
- Fürther Bündnis für Familien, Ferienbetreuung
- Mädchenarbeitskreis Fürth
- Jugendarbeit Gemeinde St. Martin
- Jugendsozialarbeit der Gustav-Schickedanz Schule
- Jugendsozialarbeit der Hans-Böckler-Schule
- Stadtjugendring Fürth
- Fanprojekt
- Horridos/Stradevia
- Ferienprogramm der Stadt Fürth
- Sportamt, Bürgermeister- und Presseamt (Rollsportfest)
- Lawrays Dance Urban HipHop Dance School
- INFRA Fürth (Graffiti Projekt)
- Jugendzentrum Alpha 1
- Quartiersmanagement Innenstadt
- Baureferat

HERAUSFORDERUNGEN 2018:

Weiterhin macht uns der stark sanierungsbedürftige Zustand des Hauses zu schaffen. Leider haben wir immer wieder Probleme mit Feuchtigkeit in den Wänden und in der Decke und in regelmäßigen Abständen Handwerker im Haus. Zudem bedingt die, unter anderem durch häufigen Personalwechsel und mangelhafte Einarbeitung verursachte, Reinigungssituation im Jugendhaus erhöhten Verwaltungsaufwand und kostet wertvolle Vorbereitungszeit für die pädagogischen Angebote und die Programmplanung.

PLANUNGEN 2019:

- Unterstützung der AG bei der Umsetzung von „Jugend braucht Platz“
- Fußballnächte
- Kletterausflüge in die fränkische Schweiz
- Bouldergruppe
- Schulprojekt „Respekt und Co.“
- House Dance Meeting (Demokratie Leben)
- Holiday on Hard – Übernachtung für Mädchen in den Osterferien
- Rollsportfest Fürth in Kooperation mit dem Catch Up
- Teilnahme an der Kirchweih im Stadtteil mit eigenem Stand
- Sommerferienprogramm (Bouldern, Stand Up Paddling, Klettern)
- Graffiti-Event an der „Gallery“ auf der Hardhöhe
- Fußballturniere (Kinder/ Jugendliche)
- Renovierung verschiedener Räume des Hauses
- verlängerte Öffnungszeiten und Angebote in den Schulferien
- Sexualpädagogische Seminare in Kooperation mit der Schwangerschaftsberatung Fürth
- Teilnahme am Adventsmarkt des Runden Tisches Hardhöhe



Die Gruppe vom Kletterangebot des Jugendhauses beim Jugendferienprogramm



Wie jedes Jahr auf der Kirchweih auf der Hard dabei, diesmal mit einer Malaktion

Jugendhaus Südstattreff

Bubbles

Jugendhaus Südstadt

Frauenstraße 13
90763 Fürth
Tel.: 0911 – 70 81 70
Mobil: 0151 – 438 813 89
Email: suedstatttreff-fue@nefkom.net
Homepage: <http://www.jt-suedstadt.fuerth.de/>

Leitung

Simone Linke
(Sozialarbeiterin, staatl. anerkannte Erzieherin)

Team

Anja Hofpeter, (Diplom Sozialpädagogin)
Murat Basak, (staatl. anerkannter Erzieher)
Khurram Kahlid, (SPS – Praktikant – bis 31.08.2018)

Öffnungszeiten

Montag
14:00 bis 17:00 Uhr – OT: 8 bis 10 Jahre
(ab Oktober 2018)
Dienstag
14:00 bis 19:00 Uhr – OT: 8 bis 27 Jahre
Mittwoch
14:00 bis 19:00 Uhr – OT: 8 bis 27 Jahre
Donnerstag
14:00 bis 19:00 Uhr – OT: 8 bis 27 Jahre
Freitag
14:00 bis 19:00 Uhr – OT: bis 27 Jahre

Sport- und Gruppenangebote

Montag: 13:30 bis 17:00 Uhr – Filmgruppe (bis Juli 2018)
15:00 bis 17:00 Uhr – „MädchenClub - Girls only“ 8 bis 16 Jahre – offen (bis September 2018)
15:00 bis 17:00 Uhr – Beatboxen – offene Gruppe (bis Mai 2018)
15:00 bis 17:00 Uhr – Graffiti – Gruppe (mit Anmeldung)
Mittwoch: 16:30 bis 18:00 Uhr - FightClub
Dienstag: 18:00 bis 19:00 – Parcours-Workshop 10 bis 16 Jahre – 8 Plätze (bis Juli 2018)
Donnerstag: 15:00 bis 17:00 – KochClub 8 bis 16 Jahre – 4 Plätze (im Wechsel)
Freitag: 17:30 bis 19:00 Uhr – Fußballgruppe 8 bis 16 Jahre – max. 16 Plätze
4x jährlich – Angebote für die ehemaligen Jugendlichen des „ClubAbends“ 18 bis 27 Jahre

BESUCHER(INNEN)STRUKTUR

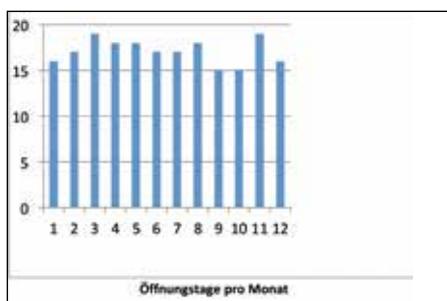
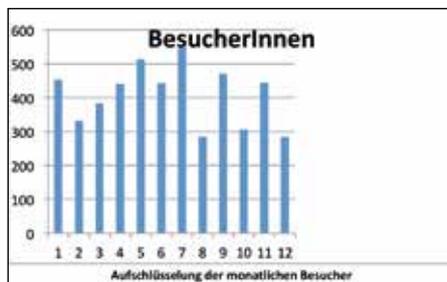
Das Jugendhaus „Bubbles“ war an 205 Tagen für unsere BesucherInnen geöffnet. Dies ist eine Steigerung von 14,5 % zum Vorjahr. (2017 = 179 Tage geöffnet)

Das Angebot der „Offenen Tür“ wurde im Durchschnitt von ca. 24 Kindern und Jugendlichen täglich besucht. Insgesamt besuchten 22 % weniger Besucher

das Jugendhaus, im Vergleich zum Vorjahr, was für die alltägliche Arbeit jedoch nicht von Nachteil ist, da wir dadurch den Fokus wieder vermehrt auf die pädagogische Arbeit legen konnten.

Aufschlüsselung der monatlichen Besucher

Die Kinder und Jugendlichen, die den Treff besuchen, stammen aus den unterschiedlichsten Kulturen und Nationen, wobei es keine ethnisch vorherrschende Gruppe gibt.



Das Einzugsgebiet unserer BesucherInnen ist zu einem überwiegenden Teil aus der Fürther Südstadt und der Kalbsiedlung. Aus anderen Stadtteilen kommen vor allem ältere Jugendliche zu uns ins Haus.

Die statistischen Daten, die wir anhand unserer täglich geführten Statistik erheben können, spiegeln die Bevölkerungsstruktur und vor allem auch den starken Zuzug von Migranten und Flüchtlingen in der Fürther Südstadt, sehr gut wieder. Der höchste Anteil unsere BesucherInnen (64,7 %) ist 12 Jahre und älter, der Rest (35,3 %) ist im Alter von 8 bis 11 Jahren.

Von unseren BesucherInnen befinden sich 20,1 % auf einer Realschule, in einer Ausbildung oder Arbeit. Nur 4,9 % unsere BesucherInnen gehen auf ein Gymnasium oder studieren bereits. Dieser Anteil hat sich zum Vorjahr gesteigert. (2017 = 3,5 %) Der größte Teil (insgesamt 75 %) besucht eine Grund-, Förder- oder Mittelschule, bzw. ist arbeitssuchend gemeldet.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE 2018

In diesem Jahr konzentrierte sich das Team des Jugendhauses „Bubbles“ wieder verstärkt auf Angebote und Projekte in der „Offenen Tür“. Durch die hohen Besucherzahlen in 2017 kam dies immer wieder zu kurz. Unsere Öffnungszeiten haben wir in diesem Jahr erweitert. So findet jetzt montags von 14:00 bis 17:00 Uhr für die jüngsten Besucher*Innen (8 bis 10 Jahre) eine „offene Tür“ statt. Damit haben wir die Besucherzahlen entzerrt und können den älteren Besucher*Innen mehr Raum in der restlichen



Das gemeinsame Essen ist sehr beliebt.

Woche für ihre Ansprüche und Bedürfnisse geben. Außerdem trifft sich montags die Graffiti-Gruppe, bzw. Jugendliche, die gemeinsam mit Murat an ihren Graffitis weiter arbeiten wollen.

In der „offenen Tür“ werden attraktive Angebote für Kinder und Jugendliche geschaffen, bei denen wir Wert auf Niedrigschwelligkeit legen. Der Fokus im Herbst und Winter liegt vermehrt auf Bastel- und Kreativangebote, aber auch auf Hausturniere. Im Frühjahr und Sommer finden mehr Außenaktivitäten statt, wobei uns hier zu Gute kommt, dass wir den Pausenhof der Frauenschule, der in unmittelbarer Nachbarschaft liegt, nutzen können. Aber auch die Nähe zum Südstadtpark ist von großem Vorteil für unsere Aktionen, die dann außerhalb des Hauses stattfinden.



Eifrig bei der Vorbereitung für ein eignes Graffiti

Ein großes Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, die partizipativen Strukturen in unserem Haus zu stärken. So werden unsere Besucher*Innen aktiv in die Programmgestaltung des Jugendhauses mit einbezogen. Sie bekommen die Möglichkeit, verschiedene Turniere selbst zu gestalten und durch zu führen, aber auch bei der Feriengestaltung bzw. den Aktionen in den Ferien sind uns die Wünsche

und Interessen sehr wichtig. Wir fördern damit ihre Persönlichkeitsentwicklung und ihr eigenverantwortliches Handeln.

So wurden auch 2018 von verschiedenen Kindern und Jugendlichen unseres Hauses im Alter von 9 bis 14 Jahren, größere Veranstaltungen selbst vorbereitet, organisiert und durchgeführt. Aber auch bei der Hausgestaltung bekamen sie die Möglichkeit, aktiv über Veränderungen mit zu bestimmen, diesmal in Form einer Umfrage und der anschließenden gemeinsamen Umsetzung der Wünsche.

Um die positive Wahrnehmung der Fürther Jugendarbeit, insbesondere in der Fürther Südstadt zu stärken, beteiligten wir uns an der „Krippen-Ausstellung“ der Kirchengemeinden der Fürther Südstadt. Hier konnten die verschiedenen Angebote des Jugendhauses kombiniert werden. Die Mädchengruppe hat eine große Krippe aus Kissen genäht und Glückwunschkarten unter dem Motto gestaltet. Die Graffiti-Gruppe hat verschiedene Streetartbilder gestaltet, die alle das Motto „Krippe“ (Weihnachtsgeschichte) hatten. Aber auch der Weltkindertag im Südstadtpark, an dem wir uns jedes Jahr beteiligen, trägt zur positiven Wahrnehmung bei.

PROGRAMM 2018

Regelmäßige Angebote

Neben der „Offenen Tür“ gab es vielfältige Aktivitäten und Angebote, die an den Interessen der Kinder und Jugendlichen anknüpfen.

Die konzeptionellen Angebote unseres Hauses sind:

- Multimedia
- Sport, Fußball, Parkour, Boxen sowie Sportspiele
- Kreativität mit verschiedenen Bastelangeboten, Angebote im Bereich DIY und Graffiti

Zu nennen wären auch die Bereiche Ernährung und Gesundheit (u. a. mit „Kochen für alle“, gemeinsam Grillen). Gemeinschaftlich mit den BesucherInnen wird auf eine ausgewogene und gesunde Ernährung geachtet, aber auch das regionale Angebot wird den Kindern und Jugendlichen nahe gebracht.

Der Bereich Spiel und Bewegung hat einen hohen Stellenwert in unserem Haus. Dazu zählen Karten und Brettspiele, die wir unseren Besucher*Innen zur Verfügung stellen, aber auch verschiedene Turniere beim Kicker oder Tischtennis.

Folgende Gruppenangebote finden regelmäßig statt:

- Sportspiele und Fußball für Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren
- Parcours – Workshop für Kinder und Jugendliche von 10 bis 18 Jahren
- Boxtraining für Kinder und Jugendliche von 8 bis 14 Jahren
- Kleinkunstprojekte im Bereich Streetart und Malerei – Angebot für Kinder und Jugendliche von 8 bis 15 Jahren
- YouTube und Filmgruppe für Kinder und Jugendliche von 8 bis 16 Jahren

HIGHLIGHTS

Besondere Erfolge

Ein besonderes Highlight für die Graffiti – Gruppe war in diesem Jahr die Gestaltung einer Wand in der Kiderlin – Schule. Dieses gemeinsame Projekt mit der Schulsozialarbeiterin Frau Wenk, der Schulleitung, Schülern der Kiderlin – Schule und der Graffiti – Gruppe, stellte alle vor die schwierige Aufgabe der Koordination. So konnten unsere Besucher*Innen feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, viele verschiedene Bedürfnisse und Bedenken, Wünsche und Vorstellungen zu vereinen.

Ein weiteres und sehr zeitaufwendiges Highlight war die „Krippenausstellung“ der Kirchengemeinden der Fürther Südstadt. Der Gemeinderat der Kirche St. Heinrich kam auf das Jugendhaus zu und fragte, ob wir uns mit etwas anderen Objekten / Projekten an dieser Ausstellung beteiligen möchten.

Schon ab März 2018 bereiteten wir uns auf diese Ausstellung vor, die im Dezember stattfinden sollte. So wurden verschiedene Street-



Großes Interesse gab es an der Krippenausstellung

art Bilder mit diesem Motto gestaltet. Interessant für uns war, dass sich wirklich fast alle Jugendlichen daran beteiligen wollten, auch Besucher*Innen mit muslimischem Hintergrund.

Die DIY- bzw. Mädchengruppe begab sich auf die Suche nach Möglichkeiten, das Thema „Krippe“ mit Stoff und / oder Papier. Es entstanden verschiedene „Weihnachtskarten“, die das Thema aufgriffen, aber auch ein Wandteppich und der Stolz der Mädchen, eine „Krippen – Kissen – Parade“.

Im Dezember sind die meisten beteiligten Jugendlichen gemeinsam mit den Sozialarbeitern des Jugendhauses zur Ausstellungseröffnung gegangen und es wurde für das Jugendhaus ein extra Termin vereinbart, an welchem wir mit allen Besucher*Innen die Ausstellung besuchen konnten.

Auch in diesem Jahr konnten wir es unseren Besucher*Innen ermöglichen, die Ferien im und mit dem Jugendhaus zu verbringen. Außer den Ferien zum Jahreswechsel hatten wir in allen Ferien geöffnet. In den Sommerferien boten wir, neben der offenen Tür einmal wöchentlich eine „Außer-Haus-Aktion“ an. So besuchten wir das Airtime in Nürnberg (Trampolinhalle), den Tiergarten oder auch die Kick-

fabrik. Vom Bubble-Soccer, zum Bowling oder auch gemeinsamen Grillen, boten wir ein abwechslungsreiches und spannendes Ferienprogramm.

Im September beteiligte sich das Jugendhaus „Bubbles“ am Weltkindertag mit einer Kreativaktion, welche von vielen Kindern und Jugendlichen angenommen wurde.

Auch in diesem Jahr beteiligte sich das Jugendhaus „Bubbles“ an der Aktion des Jugendhaus Hardhöhe „Holiday on Hard“ – Übernachtungsaktion für Mädchen in den Osterferien.

PROBLEME SCHWIERIGKEITEN

Immer mehr zum Problem im Alltag des Jugendhauses werden die Sprachschwierigkeiten unserer Besucher*Innen. Besonders den jungen rumänischen Jugendlichen fällt es schwer, sich die deutsche Sprache an zu eignen. Gründe dafür sind aus unserer Sicht, dass zu Hause nur in der Muttersprache gesprochen wird und in den Schulen sich diese Jugendlichen eher unauffällig verhalten. Da jedoch bei uns im Haus die Regel „deutsch sprechen“ gilt, kommt es hier oft zu Schwierigkeiten und Diskussionen.

Auch die Räumlichkeiten des Jugendhauses sind immer noch ein Problem. Die oberen Räume (Tonstudio, Filmstudio oder auch Gruppenraum) können immer nur in Begleitung eines Mitarbeiters genutzt werden. So bleiben dem Haus bzw. den Besuchern nur zwei Räume im Erdgeschoss (Tischtennis-Raum und Thekenraum), die bei der hohen Anzahl der Besucher sehr schnell überfüllt sind.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Mit Aushängen in Posterform und allgemeine Informationen über das Geschehen im Jugendhaus „Bubbles“ informieren wir im „klassischen“ Stil in unserem Schaukasten. Es werden zu verschiedenen Aktionen, bei welchen wir auch die Öffentlichkeit ansprechen wollen, Flyer gedruckt.

Den Treppenaufgang vor dem Jugendhaus haben wir mit zwei Bannern gestaltet, auf denen mit Piktogrammen unser Angebot dargestellt wird. Dadurch konnten wir schon viele Interessierte ansprechen, die zu uns ins Haus kamen, um sich genauere Informationen zu holen. Aber auch das positive Bild des Jugendhauses im Stadtteil wird damit unterstützt.

Das Jugendhaus besitzt bei Facebook ein eigenes Profil, um über kurze Wege unsere Jugendlichen und deren Eltern zu allem Aktuellen zu informieren. Außerdem werden verschiedene Gruppen in Facebook organisiert, wie z.B. der „ClubAbend“ oder der „MädchenClub“. Dort werden Veranstaltungen gepostet und bekannt gegeben, aber auch Kontakte gepflegt.

Auch ein Instagramprofil wird gepflegt, um mit aussagekräftigen Bildern und entsprechenden Hashtags neue Interessenten für das Jugendhaus zu gewinnen.

Außerdem können interessierte Eltern ein Heft mit allen Angeboten des Jugendhauses erhalten. Hier werden nicht nur die Angebote beschrieben, die Eltern erhalten auch Einsicht in die pädagogischen Hintergründe.

KOOPERATIONSPARTNER

SOZIALRAUMBEZUG

Das Jugendhaus „Bubbles“ beteiligt sich aktiv beim „Runder Tisch Südstadt“, welcher von der Caritas ins Leben gerufen wurde. Wir beteiligen uns an der Organisation von Veranstaltungen und gehen gemeinsam mit unseren BesucherInnen zu diesen.

Außerdem kooperieren wir mit:

- Amt für Kinder, Jugendliche und Familien, Abteilung Jugendarbeit der Stadt Fürth und ihren angegliederten Jugendeinrichtungen – hier zu nennen wären insbesondere
- Jugendhaus Hardhöhe
- Schulsozialarbeiterin der Kiderlinschule,
- Frauenschule - Grundschule
- Alpha 1
- Runder Tisch Südstadt
- Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
- Kirchengemeinde St. Paul
- Kirchengemeinde St. Heinrich

PLANUNG 2019

Da die von den Kindern und Jugendlichen selbst organisierten Aktionen bei allen BesucherInnen sehr gut ankamen, werden wir diese weiter fördern und unseren Kindern und Jugendlichen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Teilnahme am Weltkindertag im September 2019.

Planung eines spannenden Sommerferienprogrammes für die BesucherInnen des Jugendhauses.

Weitere Kooperationsprojekte mit der Mittelschule Kiderlin.

Beteiligung an der U18 Europawahl
Geplant ist ein Kooperationsprojekt und die

Beteiligung des Jugendhauses am „Hardenberg-Tag“ (Sommerfest des Hardenberg-Gymnasiums)

Kooperation und Beteiligung mit der Frauenschule (Sommerfest)



Tischtennisturniere stehen regelmäßig auf der Tagesordnung



Geschnitten, geklebt und viel gebastelt wird sehr gerne im Bubbles



Super, das eigene Bild

Jugendtreff Poppenreuth



Hans-Vogel-Str. 142
90765 Fürth
Tel.: 0911/ 80 15 690
Fax: 0911/ 80 15 691
Email: oase-pop@gmx.de

Leitung:
Bernd Guggenberger

Team:
Raul Velloso-Martinez

Svenja Weigel (Berufspraktikantin im
Anerkennungsjahr) (ab September 2018)

Honorarkräfte:
Silja Wolter (Garten in den Sommermo-
naten)
Tiziana Olmo
(einmal wöchentlich)

Öffnungszeiten:
Dienstag: 14.00 – 20:00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 20:00 Uhr
Donnerstag: 14.00 – 20:00 Uhr
Freitag: 14:00 – 20:00 Uhr

BESUCHERSTRUKTUR

Im Jahr 2018 überquerten im Durch-
schnitt 32 Mädchen und Jungs pro Tag die
Pforten der Oase. Die altersmäßig stärkste
Gruppe machten hierbei die 11 – 15 jährigen
aus.

Die Geschlechterverteilung setzt sich übers
Jahr verteilt aus ca. 25 % Mädchen und 75 %
Jungen zusammen.

Entsprechend der Bevölkerungsstruktur sind
die Kinder und Jugendlichen international ver-
treten.

Ein Großteil der Jugendlichen besucht die Mit-
tel- bzw. Grundschule. Die restliche Bandbrei-
te erstreckt sich über Realschulen bis hin zum
Gymnasium und Studium. Nach Ausbildungs-
beginn der älteren Jugendlichen im Septem-
ber entdeckten erneut viele jüngere Besuche-
rinnen und Besucher den Jugendtreff.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE 2018

Die Schwerpunkte der täglichen Arbeit lie-
gen neben den Angeboten der Offenen Tür
in den Bereichen Sport, (physische und psy-
chische) Gesundheit und Natur. Dabei sollen
alle Kinder und Jugendlichen entsprechend
ihrer Interessen und Möglichkeiten partizipa-
tiv eingebunden werden. In diesen Bereichen
lagen auch die meisten Angebote im Jahr



Im Planschbecken der OASE finden die Besucherinnen und Besucher Abkühlung bei diesem heißen Sommer.

2018: diverse Sportangebote wie Fußball-
und Kampfsporttraining, regelmäßig stattfin-
dende Kochangebote mit eigens angebauten
Produkten aus unserem Gartenbereich sowie
die einmal monatlich durchgeführte Hausver-
sammlung bilden den Rahmen für eine erfolg-
reiche Umsetzung der Schwerpunkte. Zudem
ergeben sich daraus auch neue Ideen für klei-
nere Projekte, Angebote und Aktionen.

So wurde unser 1800 qm großer Bolzplatz
speziell im Frühling und Sommer sehr gut an-
genommen. Viel Sport, Spaß und Bewegung
fand darauf statt.

Viele Ausflüge und (spontane) Aktionen im Ju-
gendtreff erweiterten die Möglichkeiten für die
Kinder und Jugendlichen. Partizipativ mit den
beteiligten Kindern bzw. Jugendlichen wurden
diese geplant und durchgeführt.

In unserer Küche wurde im Schnitt mehrmals
pro Woche (mit Produkten aus dem eigenen
Garten) mit den Jugendlichen gekocht. Au-
ßerdem bietet das Haus Möglichkeiten zum
Spielen, Kickern, Malen und informellen Aus-
tausch.

Die Vermietungen des Gebäudes und Gelän-
des an den Wochenenden für Familienfeste,
Geburtstage, Nachbarschaftsbrunch und Ähn-
liches wurden von den Stadtteilbewohnern
gerne und häufig in Anspruch genommen. Seit
Mitte 2017 wurde das Vermietungsangebot er-
weitert und bietet nun auch jungen Fürtherin-
nen und Fürthern ab 18 Jahren die Möglich-
keit, das Haus zu mieten, was die jungen
Menschen auch gerne und oft in Anspruch ge-
nommen haben.

PROGRAMM 2018

Regelmäßige Angebote

- Kochen, Backen
- Monatliche Hausversammlung
- Unterstützung bei Hausaufgaben und Bewerbungen
- Spielen, Kickern
- Kreativangebote wie Malen, Basteln, Kneten
- Kostenlose Benutzung des Internets bei

schulischen und ausbildungsrelevanten
Themen

- Motivierte Helfer für die Pflege und Au-
ßengestaltung des Freigeländes, der
Bauwagen und der Möblierung
- Einzelfallhilfe in persönlichen und famili-
ären Notsituationen
- Pflege- Pflanz- und Erntearbeiten im ei-
genen Nutzgarten
- Gartentage mit den jugendlichen Päch-
tern der Nutzbeete
- Zubereitung von Speisen mit anschlie-
ßendem gemeinsamen Essen aus der
eigenen Gemüse-, Obst- und Salaternte
- Grillen
- Fußballtraining
- Trampolin
- Mädchentag mit Mädchenspezifischen
Angeboten
- Kickboxtraining
- Mädchenwagen



Hier ging's zum Schlittschuhlaufen nach Nürnberg.

- Multimediale Angebote
(Internetraum, PS4-Wagen)
- Mädchengruppe
- Musikangebote mit echten Instrumenten
- Monatliche Ausflüge

HIGHLIGHTS / BESONDERE ERFOLGE

- Die erstmalig im August durchgeführte Zeltfreizeit wurde begeistert angenommen und wird nun ein jährlich stattfindender Angebotspunkt des Jugendtreffs
- „Oase-Schnupper-Ticket“: Besucher werben Besucher und werden mit Snack/Getränk belohnt. Dadurch wurden wieder zahlreiche neue Besucher(innen) angelockt.
- Regelmäßige Hausversammlungen wurden von den Besuchern gut angenommen
- Die Anschaffung von Musikinstrumenten und das spielerische Erlernen in Verbindung mit jugendgerechter Software hat sich bezahlt gemacht
- Durch die gute Beziehungsarbeit fanden sich im vergangenen Jahr viele fleißige Helferinnen und Helfer, die uns bei Gestaltung des Außengeländes und der Gartenbeete tatkräftig und mit viel Spaß an der Arbeit unterstützten
- Trotz wenig zur Verfügung stehender Stunden der Mitarbeiter konnte auch 2018 wieder erreicht werden, dass die Oase nur in den Winterferien geschlossen hat.
- Multimedial wurde durch die Anschaffung eines Beamers eine Verbesserung und Erweiterung des pädagogischen Arbeit mit neuen Medien erreicht

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

- Breitgefächerte Werbung durch 5.000 Flyer und Plakate für das Stadtteilfest und Stadtteilveranstaltungen
- Erstellung eines Programmflyers, der viermal jährlich erscheint und aktuelle Highlights der Oase enthält. Dieser wurde an den Fürther Schulen ausgelegt.
- Veranstaltungen wurden durch Pressearbeit beworben und es gab diverse Programmhinweise
- Alle Neugierigen (Nachbarn), Eltern, Lehrer(innen) der Pestalozzi Schule, Dozenten, Mieter und sonstige Interessierte erhielten Führungen mit Erläuterungen über unsere Arbeit. Die Resonanzen waren durchweg positiv
- Besuch der Pestalozzi-Schule an deren Sommerfest zur Bewerbung der Einrichtung
- Klassenbesuche in der Pestalozzi-Schule zur Bewerbung der Einrichtung
- Erstellung und Verteilung von Mädchenflyern und Plakaten
- Neuer Web- Auftritt und Facebookaccount
- Einladung und Besuch von den Ü-Klassen der Kiderlin Schule und Schwabacher Schule
- Die Oase hat sich bei der Vermietung der Einrichtung jungen Menschen aus Fürth

geöffnet und bietet nun ihre Räumlichkeiten auch jungen Menschen ab 18 Jahren für diverse Feierlichkeiten an.

KOOPERATIONSPARTNER SOZIALRAUMBEZUG

- Nutzung des Freigeländes durch den Verein „Die Sonnenkäfer“ für ihren Kinderhort außerhalb der Öffnungszeiten des Jugendtreffs
- Informeller Austausch mit Stefan Morbach, Jugendpastor und Leiter des Jugendtreffs „Downstairs“
- Kooperation und Organisation beim Sommerfest mit den Weltenbummlern.
- Führungen und Besichtigungen des Außengeländes und der Bauwagen für alle



Auftritt der Mädchengesangsgruppe beim Sommerfest der OASE.

- Seeackerschule
- Jugendhausrallye zur Vorstellung der Oase mit zwei Schulklassen der Pestalozzi Schule
- Der von einem Mitarbeiter der Oase mitbegründete „Runde Tisch Poppenreuth / Ronhof“ geht in sein fünftes Jahr. Die Mitarbeit bei dem Runden Tisch informiert sowohl über die eigene Arbeit und erhält gleichzeitig viele relevante Neuigkeiten über die aktuellen Geschehnisse in den Stadtteilen Poppenreuth und Ronhof.

PROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN

Die Probleme in der Oase sind vor allem infrastruktureller Natur:

Im Torbereich entstehen Pfützen, die sehr schlecht im Erdreich versickern. Alle Versuche diese zu beseitigen sind gescheitert. Der Fußballplatz wird von Jahr zu Jahr schlechter – hier muss dringend eine Lösung gefunden werden, bevor der Platz unspielbar wird

Die Einrichtung kommt in die Jahre und muss generell überholt werden. Die Substanz zeigt Verschleißerscheinungen.

PLANUNGEN FÜR 2019

Einmal monatlich soll die Oase an einem Samstag selbstverwaltet geöffnet werden. Hierzu wird eine Gruppe von jungen Menschen ab 18 Jahren geschult

Gartengruppe zur Gestaltung der neuen Gartenbeete

Fußballturniere bzw. Freundschaftsspiele mit verschiedenen Einrichtungen

Wöchentliche Mädchenangebote und Selbstverteidigungskurse

Zirkusprojekt in den Sommerferien auf unserem Gelände

Schaffung eines kleinen Basketballplatzes

Monatliche Hausversammlungen zur Stärkung der partizipativen Strukturen Kinder und Jugendlicher für und bei der Programm – und Ausstattungsgestaltung der Einrichtung

Einrichtung einer Thekendienstgruppe

Weiterentwicklung der Hausaufgaben- und Lerngruppe

Fortentwicklung vom „Runden Tisch Ronhof / Poppenreuth“

Ausbau eines Bauwagens als Proberaum für Musiker

Renovierung des Hauses zusammen mit Jugendlichen

Monatliche Ausflüge

Ferienprogramm in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien

Zeltfreizeit in den Sommerferien

Personelle Verstärkung durch eine Erzieherin im Anerkennungs-

jahr ab September 2019.



Wissensspiele waren in 2018 der neue Renner in der OASE.

Jugendtreff Die Hütt'n



Herboldshoferstr.49
90765 Fürth

Leitung

Bernd Guggenberger (Dipl.Sozpäd. FH)
Engagierte Jugendliche und junge Erwachsene

Öffnungszeiten:

Montag bis Sonntag ab 18 Uhr
Die Zeiten zu aktuellen Veranstaltungen hängen vor Ort aus



Das Musik Event in Fürth Stadeln das 21. „Krach Open Air“ im Außenbereich der Hütt'n.

BESUCHERINNENSTRUKTUR

Jugendliche und junge Erwachsene aus Stadeln und den umliegenden Ortsteilen besuchen und leiten die „Hütt'n“. Der Mädchenanteil liegt dabei bei ca. 40 %. Die Besucher sind analog der Wohnbevölkerung des Stadtteils überwiegend deutsche Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15- 24 Jahren aus allen Bildungsschichten. Zu den Feiern und Festivitäten kommen junge Menschen aus ganz Fürth und Nürnberg, zu den in der „Hütt'n“ stattfindenden Gruppensitzungen TeilnehmerInnen aus diversen Vereinen und Zusammenschlüssen.

ZIELE UND SCHWERPUNKTE IN 2018

Der selbstverwaltete Jugendtreff „Hütt'n“ in Stadeln ist als Jugendraum konzipiert, der seit seiner Eröffnung im Jahre 1986 nach dem Grundsatz der größtmöglichen Partizipation von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 15 bis 27 Jahren verfährt. Nahezu alle Entscheidungen werden von den ehrenamtlich engagierten jungen Menschen getroffen: sie können und sollen ihren Raum mit eigenen Ideen und Vorstellungen führen und verwalten und ihre Freizeit eigenständig und nach ihren Interessen selbständig gestalten. Eigenständig organisierte und durchgeführte Partys und Veranstaltungen, wöchentliche Gruppentreffen sowie informelle Treffen nach Lust und Zeit sind möglich und werden durchgeführt. Seit über 30 Jahren wird der Treff nun

von engagierten jungen Menschen geleitet und gepflegt.

2018 bestand die „Hütt'n-Crew“, die sich hauptsächlich um alle Belange des Treffs kümmert, aus neun männlichen und fünf weiblichen Mitgliedern im Alter von 16 - 25 Jahren. Es konnten neue junge Leute dazu gewonnen werden, sich an den Belangen und den Möglichkeiten einer Selbstverwaltung zu beteiligen. Sie organisierten den Offenen-Tür-Betrieb, veranstalteten Partys und Grillabende, trafen sich zu Sitzungen und Besprechungen und hielten dort Trainingsstunden für Auftritte bei diversen Faschings- und Kirchweihveranstaltungen ab.

Die Mitglieder der „Hütt'n-Crew“ engagieren sich sehr verantwortungsbewusst in dem Jugendtreff: sie halten das Gelände sauber und das Haus in Schuss. Eigenverantwortlich und zahlreich sind sie zur Stelle, um kleinere und größere Reparaturen zu erledigen oder das Haus und das Gelände neu zu gestalten, Partys und Feste zu organisieren und durchzuführen.

Daneben gibt es die „Musikinitiative Stadeln“, eine Gruppe von 20 ehemaligen Gruppenleitern, die seit vielen Jahren im Jugendtreff engagiert sind. Ihr Ziel ist es, gemeinsam mit der „Hütt'n-Crew“ Musikveranstaltungen zu organisieren und mit abzuhalten. Beide Gruppen

unterstützen und helfen sich dabei gegenseitig. Dass dies von Erfolg gekrönt ist, zeigt das mittlerweile seit 21 Jahren jährlich durchgeführte „Krach Open Air“, das sich auch dieses Jahr wieder großer Beliebtheit erfreute!

Regelmäßige Angebote

An den regelmäßigen Öffnungszeiten am Abend, dem Wochenende und in den Ferien verbringen die BesucherInnen der „Hütt'n“ ihre Zeit mit Musikhören und -machen, Spielen innen und auf dem Außengelände, Tischtennis, dem Treffen mit Freunden, Jugendpartys zu verschiedenen Gelegenheiten (Geburtstage, Fasching, Halloween, Weihnachten und Silvester), selbstorganisierten Fußball-, Tischtennis- und Basketballturnieren und kleinen Konzerten sowie dem Trainieren für Auftritte beim Karnevalsverein und der Kirchweih in Stadeln.

Highlights und besondere Erfolge

Anfang Februar ging es übers Wochenende zum Skifahren nach Österreich. Elf Mitglieder der „Hütt'n-Crew“ führen mit dem für den Jugendtreff zuständigen Vertreter des Jugendamtes gemeinsam für drei Tage in den Schnee. Dort stand neben dem Skifahren auch ein Rückblick auf das vergangene Jahr sowie die Planung für 2019 auf dem Programm: es wurde zusammen über Inhaltliches und Bauliches reflektiert und diskutiert, und es wurde gemeinsam das neue Jahresprogramm geplant und beschlossen.



Im Juli fand das mittlerweile 21. „Krach Open Air“ statt. An einem sonnigen Tag spielten sechs Bands aus der Musikrichtung „Metal“ und es fanden sich über 300 zahlende Gäste ein, die friedlich und fröhlich feierten. Alles, von der Planung der Veranstaltung (Casting der teilnehmenden Bands, Plakatierung, Logistik, Bewerben des Open Air, etc.) bis zur ihrer Durchführung (Einkauf der Lebensmittel, Verkauf von Essen und Getränken, Organisation der einzelnen Dienste, Abrechnung der Kosten, etc.), fand auf ehrenamtlicher Basis der beiden beteiligten Gruppen des Jugendtreffs statt. Als Belohnung für die grandiose Arbeit, ohne die eine Durchführung eines solchen Events nicht möglich wäre, gab es eine Woche später eine fröhliche Feier inklusive „Helferessen“.

Im Mai 2018 fand zum ersten Mal eine zweite große Open Air Veranstaltung statt, das „Spring Break“. Diese Veranstaltung wurde komplett von der „neuen Generation“ des Selbstverwaltungsteams organisiert. Dabei bewiesen sie großes Geschick, die Party war ein voller Erfolg. Bei strahlendem Sonnenschein wurde das „Spring Break“ von über 270 Gästen besucht, die friedlich und ausgelassen feierten und die elektronische Musik genossen.

Die „Ü-40“-Party der Eltern der jetzigen Gruppenleiter hat schon seit Jahren einen festen Termin im „Hütt'n“-Kalender. Viele von ihnen waren früher selbst im Jugendtreff engagiert und schauen auch heute noch öfters mal vorbei.

Eine tolle „Hütt'n“-Gaudi wurde im November 2018 durchgeführt. Hier genossen ca. 75 Gäste die klassische Stimmungsmusik. Alles wurde selbständig geplant und durchgeführt! Viele Geburtstagspartys konnten in der Hütt'n stattfinden. Hierbei wurde sehr darauf geachtet, frühere Probleme (Lärmbelästigung der Anwohner) nicht zu wiederholen. Dieses Ziel, gemeinsam mit den Jugendlichen festgelegt, wurde weitestgehend erreicht. Auch hier zeigen sich wieder die Ernsthaftigkeit und das Engagement, mit der die Selbstverwaltung betrieben wird.

Auch das Instandhalten des Treffs wurde von den engagierten jungen Leuten vorbildlich umgesetzt: zusammen wurden viele kleinere und größere Reparaturen und Veränderungen am Feierabend oder an den Wochenenden durchgeführt. Es wurde zudem großer Wert auf eine saubere und ordentliche „Hütt'n“ gelegt, nach der Benutzung des Hauses immer wieder aufgeräumt und geputzt.

Ein Treffen mit dem Oberbürgermeister besicherte den jungen Selbstverwaltern einen großen Erfolg: es konnten Gelder für notwendige Ausbesserungen und Renovierungen akquiriert werden, um selbständig den Zaun des Treffs erneuern zu können. Auch wurde die lange notwendige Restauration der Lichtanlage wurde zugesichert.



Die Crew der Ehrenamtlichen, die die Hütt'n in Selbstverwaltung stemmen bei ihrer Gruppenleiterzeit in den Bergen.

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Bewerbung der „Hütt'n“ erfolgt hauptsächlich durch die gute Vernetzung der „Crew“-Mitglieder in den Stadtteilen Stadeln und Vach.

Spezielle Veranstaltungen wie die selbst organisierten Partys und insbesondere des „Krach Open Airs“ und das „Spring Break“ werden durch Flyer und Internetauftritte beworben.

KOOPERATIONEN

Regelmäßige und gute Zusammenarbeit gibt es im Stadtteil mit Eltern, dem Sportverein, den Kirchweihburschen und der Freiwilligen Feuerwehr.

PROBLEME UND SCHWIERIGKEITEN

Trotz gemeinsam getroffener Abmachungen gab es im Jahr 2018 wieder vereinzelt Probleme wegen Lärms in den Abendstunden. Hier war eine Aussprache nötig, wobei beide Parteien bedingt Verständnis füreinander aufbrachten. Als Folge dessen steht die „Hütt'n“ nur noch den engagierten Mitgliedern für Privatpartys zur Verfügung. Weiterhin wird alles getan, um zukünftige Belästigungen zu vermeiden. Neue Vereinbarungen wurden getrof-

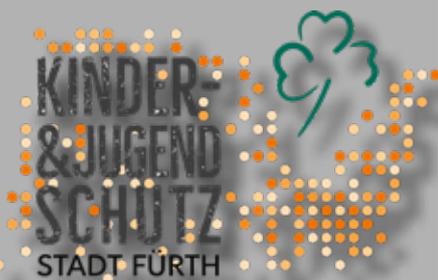
fen, auch das Verhalten bei Stress mit Gästen wurde eingeübt. Aktuell wurden den SelbstverwalterInnen nachgesagt, dass sie Lärmbelästigungen zu verantworten haben, die jedoch von nachts von jungen Menschen verursacht wurden, die nicht aus der „Hütt'n“ kamen. Hier wurde im Dialog mit den Nachbarn versucht, dies zu erklären.

Die Instandhaltung des Geländes und der in die Jahre gekommenen „Hütt'n“ erfordert großen Einsatz der Jugendlichen und jungen Erwachsenen

ZIELE FÜR 2019

Abhalten des 22. „Krach Open Air“ im Juli
Zweite Spring Break Party im Mai
Gemeinsamer Skiausflug nach Österreich im Februar
Planung von Partys an Fasching und Halloween
Regelmäßige Gruppentreffen der „Hütt'n-Crew“ sowie der Faschings- und Kirchweihburschengruppe in den Räumen des Treffs
Erledigung kleinerer und größerer Renovierungen im Haus und auf dem Gelände (Neubau des Zauns)

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz



Florian Friedrich
Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
der Stadt Fürth
Theresienstr.9
90762 Fürth
Tel: 0911/8109833
Fax: 0911/8104099
Email: jugendschutz@fuerth.de

AKTUELLE SITUATION:

Im Juni 2018 übernahm ich von meinem Vorgänger Roland Holzheimer den Aufgabenbereich des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes. Entsprechend war das zweite Halbjahr der Orientierung im Arbeitsfeld, der Kontaktaufnahme zu den bisherigen Partner*innen und Fortführung bereits begonnener Angebote und Kooperationen gewidmet.

Arbeitsbereiche des Erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes:

Der Jugendschutz setzt sich dafür ein, präventiv Gefährdungen zu verhindern und zu verringern. Ebenso wirkt er auf die Einhaltung rechtlicher Schutzvorschriften hin. Mit den Angeboten unterstützt er junge Menschen bei der Entwicklung ihrer Lebenskompetenz. Wir wollen sie dazu befähigen, sich vor gefährdenden Einflüssen zu schützen, kritik- und entscheidungsfähig zu werden sowie Eigenverantwortung und Verantwortung gegenüber Mitmenschen zu übernehmen.

Dies geschieht durch:

- Information und Beratung
- Bildungs- und Freizeitprogramme
- Veranstaltungen und Seminare
- Jugendschutzkontrollen
- Erteilen von Ausnahmegenehmigungen für Jugendveranstaltungen
- (JuSchG) und nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (JArbSchG)

Ordnungsrechtliche Arbeitsbereiche seit Juni 2019

Testkäufe für Alkohol und Zigaretten: In Zusammenarbeit mit der Fürther Polizeidirektion wurden im Frühjahr und Herbst jeweils Testkäufe bei Lebensmittelhändlern, Tankstellen und Spielotheken durchgeführt. Leider wurden dabei Probleme bei immer wieder den selben Betrieben deutlich. Ein Punkt der dringend geklärt werden muss, ist die Bußgeldhöhe für die Angestellten. Aus Sicht des Jugendschutzes und der Polizei sind die Bußgeldsätze nicht angemessen und für das Per-

sonal existenzgefährdend. Hier besteht Handlungsbedarf.

16er-Party's:

Jugendschutzrechtliche Beurteilung von Anträgen zur Veranstaltung von Party's für Jugendliche ab 16 Jahren. Hierbei zeichnet sich eine verstärkte Nachfrage ab. Ebenso aber auch die damit einhergehenden Problematiken. In Kooperation mit dem Jugendschutz der Stadt Nürnberg, wird für 2019 ein standardisiertes Vorgehen angestrebt und eine Vorgabe/Leitlinie für Betreiber*innen und Veranstalter*innen angestrebt. Verschärft wird dies durch Anfragen nach 14er Party's.

Lasertaganlagen:

Beurteilung zur Alterseinstufung nach dem JuSchG & arbeitsschutzrechtliche Beurteilungen von Arbeitsverhältnissen von Minderjährigen

Eigene pädagogische, präventive Angebote

Seit Juni ist der Jugendschutz im Jugendmedienzentrum Connect verortet. Entsprechend wurden bereits Kooperationen im Bereich aktiver Medienarbeit und Jugendmedienschutz durchgeführt. Daneben auch Kooperationen mit anderen Partner*innen.

Stop! Nicht mit mir! –

Schulklassenprojekttag für 3. und 4. Klässler*innen der Grundschule Rosenschule. Finanziert über die Gesundheitsregion wurden insgesamt 12 Tage für drei 3.te



und drei 4. te Klassen. Ein Abschlusselternabend ist für Anfang 2019 dazu eingeplant. Dieses Konzept soll in Zukunft auch anderen Schulen angeboten werden.

Sexuelle Bildung mit Medien

Koop zwischen JuSch, Connect und Aidshilfe Mittelfranken. Insgesamt wurden für zwei Realschulklassen und eine Mittelschulklasse jeweils zwei Projekttag zum Themenkomplex HIV und Ansteckung durchgeführt. Auch für 2019 sind diese geplant

Capoeira – brasilianische Kampfkunst für Kinder und Jugendliche:

Selbstwahrnehmung, Bewegung, Selbstverteidigung und Tanz – das ist mit der brasilianischen Kampfkunst geschlechterübergreifend gut zu vermitteln. Dazu wird seit Frühjahr 2018 ein wöchentlicher Kurs im Lionsaal angeboten für Kinder zwischen 11 und 15 Jahren.

Alkoholpräventionsangebote in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt

Hierzu wurden Hospitationen gemacht und eine gemeinsame Konzeptionsanpassung für das Jahr 2019 angepeilt.

Unterstützte und geförderte Aktionen / Projekte und Events

Der Erzieherische Kinder und Jugendschutz hat in seinem Budget auch Mittel zur Vergabe für Projekte und Angebote von anderen Trägern, die im Sinne der Prävention tätig sind. Dazu können diese einen Antrag stellen und einen Teil ihrer Ausgaben fördern lassen.

Brettspieltage:

Schon seit Jahren unterstützt und begleitet der Jugendschutz den Brettspielmarathon und die Brettspieltage finanziell und organisatorisch. Durch den Personalwechsel wurde eine konzeptionelle Änderung vorgenommen. Die Brettspieltage, wie sie bisher selbst für Schulen und Gruppen angeboten wurden, fallen weg bzw. werden punktuell von Einrichtungen der Jugendarbeit übernommen. Weitere Änderungen sind geplant.

Lesefrühling:

Seit mehreren Jahren unterstützt der Jugendschutz den Lesefrühling mit seinen Angeboten für Schulklassen und Kinder finanziell.

Schwangerschaftsberatung

Auch das Sexualpädagogikprojekt unter Leitung der Sexual- und Schwangerschaftsberatung incl. Theateraufführungen wird

6. Brettspielfieber On Tour
Unterwegs im Landkreis

SAMSTAG	27.10. 14 - 20 Uhr	Forum Stein Forum 1, Stein
SONNTAG	28.10. 18 - 24 Uhr	Gemeindezentrum St. Markus Kurt-Schumacher-Str. 6, Oberasbach
DONNERSTAG	30.10. 15 - 23 Uhr	Jugendzentrum Alte Post Denkmalplatz 1, Langenzenn

11. Fürther Brettspielfieber:
Vier Tage lang Spielspaß für die ganze Familie! Neue Spiele ausprobieren, bekannte Spiele wiederentdecken und mit Freunden richtig lange spielen. Im Kinder- und Jugendzentrum Alpha 1, Frommüllerstr. 34, 90763 Fürth

SONNESTAG	01.11. 14 - 22 Uhr	
DIENSTAG	02.11. 14 - 24 Uhr	
DIENSTAG	03.11. 14 - Open End	
SONNTAG	04.11. 14 - 19 Uhr	Getränke, Snacks und ein warmes Abendessen werden im Alpha 1 günstig angeboten.

38. Fürther Brettspieltage:
Im Kinder- und Jugendhaus Catch up und dem Jugendhaus Hardhöhe werden klassische und neue Brettspiele präsentiert und gespielt.

DIENSTAG	06.11. 10:00 - 14:30 Uhr für Schulklassen (Anmeldung)	Kinder- und Jugendhaus Catch Up Kapellenstr. 47, Fürth, 0911/747481
DIENSTAG	06.11. 14:30 - 19:00 Uhr für alle von 10 bis 18 Jahren	
SONNESTAG	08.11. 09:45 - 13:00 Uhr für Schulklassen (Anmeldung)	Jugendhaus Hardhöhe Hardhöhe 231, Fürth, 0911/735 776
SONNESTAG	08.11. 14:30 - 18:00 Uhr für alle ab 6 Jahren	

Der Besuch der Veranstaltungen ist kostenlos!

auch seit mehreren Jahren finanziell und personell unterstützt.

Menschenrechtswoche an der Berufsschule 1
Streitschlichterausbildung an der Dr. Gustav Schickedanzschule
Gesundheitsprojekte an der Hans-Böckler Realschule
Selbstbehauptungstraining mit Birgit Meierhofer

Teilnahme an Tagungen und Fortbildungen:

Der Erzieherische Kinder und Jugendschutz arbeitet in einem sich stark wandelnden Feld mit immer wieder neuen Trends, Gefahrenbereichen, rechtlichen Rahmenbedingungen. Dazu werden vom Landesjugendamt und von der Aktion Jugendschutz regelmäßige Fortbildungen und Fachtreffen angeboten. Diese sind wichtig für eine gute Abstimmung und eine angemessene Umsetzung.

KOOPERATIONSPARTNER

Der Jugendschutz ist auf eine gute Zusammenarbeit und eine enge Abstimmung mit den vielen Trägern der Jugendarbeit, Jugendhilfe, Beratungsstellen und Fachkräften angewie-

sen. Dazu wurde unter anderem das Netzwerk „Arbeitskreis Medien“ (Caritas, Diakonie, Erziehungsberatung Stadt Fürth, LRA Fürth, Polizei) gegründet. Ein gemeinsamer Flyer wurde als Informationsbroschüre für Eltern und Pädagog*innen vom Jugendschutz entwickelt und finanziert.

Weitere Partner*innen sind u.a.: Polizeidirektion Fürth, Ordnungsamt Fürth, Jugendschutz Nürnberg

- Weitere Zusammenarbeit mit der Aidshilfe, der Schwangerschaftsberatung und der Stadtbibliothek in gemeinsamen Projekten

Übergabe der Brettspielsammlung an die Volksbücherei für eine breitere Verfügbarkeit und Öffentlichkeit

Entwicklung von gemeinsamen Standards für Betreiber/Veranstalter von 16er Party's in Abstimmung mit dem Ordnungsamt

Anpassungen im Bereich der Testkäufe

Forcierung der Kooperation aller relevanten Träger im Bereich des präventiven Jugendschutzes (z.B. AK Medien)

Entwicklung von Projektmodulen für Schulen zum Themenkomplex Sicher im Netz

PLANUNGEN 2019:

- Fortbildung zum Jugendschutzparcour „Stop&Go“ für pädagogische Fachkräfte und vor allem JaS und Gesundheitsamt. Vernetzung für gemeinsame Angebotsformate
- Projektwoche für Schulklassen in Kooperation mit dem Gesundheitsamt vom 8.-12.4.19 mit dem Jugendschutzparcour „Stop&Go“
- Fortführung von Schulklassenprojekten für Grundschulen zum Themenbereich „sichere Internetnutzung“ und anschließender Elternabende zum Themenbereich Mediennutzung

Glitzerlippenstift und Glasmosaik

Kinder, die in den letzten schulfreien Tagen noch von Längeweile geplagt werden, sollten einen Blick ins Ferienprogramm der Stadt werfen. Dort gibt es immer noch etliche freie Plätze.

Ganz kurz Entschlossene können sich zum Beispiel noch für morgen in der „Schleicherei“ anmelden, um dort einen Lippenpflügestift oder einen Duschwackelpudding herzustellen – beide mit ordentlich Glitzer, versteht sich. Los gehen die Kurse, die sich an Teilnehmer zwischen 6 und 15 Jahren richten, um 8.30 bzw. um 10 Uhr.

Lustige Elefanten töpfern können Kinder zwischen 8 und 15 Jahren am Montag, 3. September, ab 11 Uhr. Haifische, ebenfalls aus Ton, kann man am Mittwoch, 5. September, um 10.30 Uhr herstellen.

Figuren-Seifen können Kinder von 6 bis 15 Jahren am Donnerstag, 6. September, gießen. Das Besondere dabei: In jeder Seife ist ein kleiner „Schatz“ in Form etwa einer Muschel oder eines Buchstabens versteckt, der bei Benutzung der Seife irgendwann wieder auftaucht. Los geht der Kurs um 8.30 Uhr.

Wer gerne Erfinder wäre und zwischen 11 und 15 Jahre alt ist, der könnte beim Maker-Schnupperstag, ebenfalls am Donnerstag, richtig sein. Von 10 bis 17 Uhr kann man dann seine Ideen aus dem 3D-Drucker ausdrucken, Objekte bauen, die sich bewegen oder leuchten oder sogar ein Computerprogramm schreiben.

Ein Glasmosaik, das als Windlicht bunte Lichtreflexe abgibt, kann man am Freitag, 7. September, von 10 bis 14 Uhr gestalten. Eingeladen dazu sind Kinder im Alter von 9 bis 14 Jahren. gwv

ⓘ Diese und weitere Angebote sowie Informationen dazu finden sich online unter www.ferien.fuerth.de. Dort kann man sich auch verbindlich anmelden.

Neustart beim Ferienprogramm ist geglückt

Im Sommer trafen beliebte Klassiker auf frische Ideen: Nach 30 Jahren liegt die Organisation in neuen Händen

VON GWENDOLYN KUHN

Drei Jahrzehnte lang hatte Roland Holzheimer das städtische Ferienprogramm unter seinen Fittchen, nun setzt Oswald Gebhardt die Erfolgsgeschichte fort. Zum ersten Mal hat der Spielhausleiter die Regie für die Sommerferien übernommen. Seine Bilanz fällt positiv aus.

FÜRTH – Es ist mit 154 Angeboten das umfangreichste Ferienprogramm des Jahres und bereits jetzt, zwei Wochen bevor die Schule wieder startet, ist Oswald Gebhardt sehr zufrieden mit seiner „Premiere“. „Das hat alles überraschend gut hingehauen“, sagt der Sozialpädagoge, der gemeinsam mit seiner Kollegin Maria Livadioti das Programm zusammenstellt.

Einige Neuerungen wurden schon umgesetzt. Beispielsweise hat Gebhardt, der eine Zusatzausbildung im Medienbereich hat, den Internetauftritt überarbeitet und auf den neusten Stand gebracht. Forciert hat er die Online-Anmeldung. Sie war zwar auch schon vor seiner Zeit möglich, doch inzwischen nutzen sie annähernd 90 Prozent der Teilnehmer. Praktisch für alle Beteiligten sei das, so Gebhardt. Während sich früher lange Schlangen im Sozialratshaus bildeten, reicht dort heute eine weitaus kleinere Besetzung aus, die sich um diejenigen kümmert, die beispielsweise Bildungsgutscheine für das Ferienprogramm einlösen wollen oder um Eltern, die mit dem Internet fremdeln.

Zeitgemäßes Layout

Auch das Layout der gedruckten Ausgabe hat Gebhardt neu gestaltet. Attraktiver, übersichtlicher und zeitgemäßer kommt es in seinen Augen jetzt daher.

Und einige neue Angebote hat er ebenfalls ins Programm aufgenommen: Kinderyoga, einen Experimentiertag mit Elektrizität an der Technischen Universität in Nürnberg, eine Filmwerkstatt und ein Schwimmkurs sind neu hinzugekommen – und gleich so gut angenommen worden, dass sie in Zukunft wieder angeboten werden sollen. Vor allem der Schwimmkurs liegt Gebhardt so sehr am Herzen, dass er schon prüft, ob die-



Sie haben tatsächlich immer noch viele Fans: Viel altbewährte Angebote gibt es im Sommerferienprogramm auch unter neuer Leitung noch. Beispielsweise Töpferkurse, bei denen man lustige Tiere gestalten kann. Archivfoto: Hans Winkler

ser nicht auch in anderen Ferien im Hallenbad stattfinden könnte.

Insgesamt gab es bislang rund 1300 gebuchte Plätze, was einer Auslastung von über 70 Prozent entspricht. Gut die Hälfte der 154 Kurse waren gar komplett ausgebucht. Um das Angebot künftig noch mehr auf seine Nutzer zuschneiden zu können, soll es demnächst erstmals eine Online-Umfrage rund um das Ferienprogramm geben. Besonders interessiert Gebhardt dabei natürlich, was sich die Nutzer in Zukunft wünschen –

und was sich davon alles tatsächlich umsetzen lässt.

Einige Überraschungen gab es für Gebhardt in den vergangenen Wochen aber auch. Beim Anblick vieler kleiner Kreativangebote, die schon sehr lange im Sommerferienprogramm auftauchen, war sich der 51-Jährige nämlich nicht sicher, ob diese auch wirklich angenommen werden. Doch er wurde eines Besseren belehrt. Inzwischen weiß er: „Kurse wie Töpfern oder Mosaik haben durchaus viele Fans.“

Nach wie vor zählen zu den Highlights aber die Ausflüge, etwa in den Europapark Rust oder ins Legoland. „Sie sind alle sehr schnell ausgebucht.“ Wer jetzt erst aus dem Urlaub kommt und noch am Ferienprogramm teilnehmen will, hat dazu auch noch Gelegenheit (siehe gelber Kasten links). Inzwischen kann man sich nämlich bis zum Feriende nach freie Plätze sichern. Auch das, sagt Gebhardt, ist eine Neuerung. Sein Vorgänger habe das Portal immer schon relativ frühzeitig geschlossen.

Ferienprogramm



Maria Livadiotou und Roland Holzheimer/
ab Juni 2018 Oswald Gebhardt
Königsplatz 2
90762 Fürth
Zi. 328
Tel.: 0911/974-1561 und -1566
E-Mail: Maria.livadiotou@fuerth.de und
Maria.livadiotou@ferien-fuerth.de
Oswald.gebhardt@fuerth.de und
Oswald.gebhardt@ferien-fuerth.de

Das Kinderferienprogramm richtet sich an alle Kinder aus dem Stadtgebiet Fürth im Alter von 6 bis 15 Jahren (davon gibt es in Fürth etwa 8000). Es bietet in den Oster-, Pfingst- und Sommerferien ein umfangreiches und vielfältiges Angebot an Freizeitaktivitäten, welches durch die Zusammenarbeit und Kooperation mit verschiedensten Partnern gewährleistet und bereichert wird. Das Programmheft des Kinderferienprogramms wird an allen Fürther Schulen, in der Bürgerberatung, der Tourist-Information und im Sozialrathaus etwa zwei Wochen vor den jeweiligen Ferien verteilt.

UNSERE ZIELE:

- Kinder haben Spaß, Erholung und Abenteuer
- Kinder leben ihr Bedürfnis nach Kreativität und Bewegung aus und entdecken Freude an ihrem kreativen Potential und ihrem Körper
- Durch Gruppenerlebnisse lernen Kinder andere Kinder und neue Freizeitmöglichkeiten kennen
- Kinder entdecken ihre weitere Lebensumwelt neu
- Kinder werden in ihrer Selbständigkeit und Gruppenfähigkeit gefördert
- Familien werden entlastet und bekommen Anregungen für ihre eigene Freizeitgestaltung
- Kinder gewinnen Lust an Kultur und Geschichte

ERWÄHNENSWERTES

Der oben bereits erwähnte Personalwechsel lief reibungslos ab und brachte sehr zügig erste innovative Veränderungen mit sich. So wurde unsere Anmelde-Software umfassend optimiert und auch das Print-Layout auf einen zeitgemäßen Stand gebracht.

Im Sommer 2018 führten wir eine breit gestreute Online-Umfrage durch, um die Bedürfnisse der Fürther Familien bzgl. des Ferienprogramms zu erfragen. So haben wir unterschiedliche Erkenntnisse



Die Angebote des Kinderferienprogramms garantieren Spaß im und außerhalb des Wassers.

gewonnen und werden versuchen, geäußerte Wünsche in der Zukunft umzusetzen. Hier ein Auszug der Ergebnisse unserer Erhebung – bei Interesse kann die vollständige Umfrage gerne bei uns eingesehen werden:

Tagesausflüge

Die Tagesausflüge sind überwiegend eintägige Freizeitfahrten mit unterschiedlichsten Inhalten und Zielorten. Die Beliebtheit dieser Fahrten, die seit fast vier Jahrzehnten Tradition hat, hat auch in diesem Jahr die Fürther Kinder in ihren Bann gezogen und mit abenteuerlichen Ferien in der Region Mittelfranken und dar über hinaus beschenkt



Ohne Brille geht gar nicht!

An jedem Tagesausflug entsteht eine täglich neu zusammen gewürfelte Gruppe von 12 bis 50 Kindern. Die Bandbreite der Angebote geht von einer kleinen Gruppe beim herausfordernden Hochseilgarten, der Groß und Klein an seine Grenzen bringt, zu bildenden und wissensvermittelnden Führungen in Museen wie in der Experimenta Heilbronn bis zu Ausflügen, die einfach Spaß machen wie das Rutschenparadies Galaxy in der Therme Erding oder das Legoland in Günzburg.

Dem bei allen Kindern und Eltern bekannten und beliebten Ausflugsteam unter der Leitung

von Maria Livadiotou sei an dieser Stelle auch in diesem Jahr wieder ein großes Dankeschön für seine brillante Arbeit gewidmet!

Die Ausflugsziele werden nach verschiedenen Kriterien ausgewählt: es wird sowohl auf die pädagogischen Inhalte der Angebote und deren kindgerechte Vermittlung größter Wert gelegt, als auch die Grundlage beherzigt, sich an den Bedürfnissen der Kinder zu orientieren. Das Entscheidende dabei ist die Vielfalt aufrechtzuerhalten, die 2018 erneut angeboten wurde:

- erlebnispädagogische Tagesfahrten wie Indoor- und Outdoorklettern, Höhlentour und Hochseilgarten
- kulturpädagogische kindgerechte Museumsführungen aller Art
- freizeit- und konsumorientierte Ausflüge in Erlebnisparks und -bäder
- umweltbezogene Projekte z.B. die Umweltstation Li-asgrube
- sportorientierte Unternehmungen wie Wasserskifahren, Indoorsport, Reiten
- mehrtägige Veranstaltungen wie die Brombachsee-Abenteuerfreizeit
- wissenschaftsorientierte Angebote z.B. Technische Hochschule Nürnberg

Die Nachfrage in den Oster- Pfingst- und Sommerferien war 2018 nach wie vor groß und die Teilnehmerplätze bei den Tagesfahrten waren sehr gut ausgebucht.

Verstärkt gefragt war der Bedarf nach einer mehrtägigen oder ganzwöchigen Betreuung der Kinder. Diesen Bedürfnissen der vor allem berufstätigen Eltern wurde 2018 nachgegangen. Es gab die Möglichkeit, die Kinder an mehrtägigen und Wochenangeboten ab 8:00 Uhr morgens anzumelden. Die Kinder hatten ihren „eigenen“ Betreuer oder Betreuerin und

machten ebenfalls jeden Tag einen Ausflug. Dieses Angebot wurde sehr gut angenommen und wird im Jahr 2019 weitergeführt.

Die Highlights 2018

- „Holiday on Hard“, ein Projekt mit jahrelanger Tradition, dass nur für Mädchen ist. Die Kooperation der Einrichtungen aus der Abteilung Jugendarbeit und der Schulsozialarbeit Fürth war ein großer Erfolg. Dieses Jahr ging die Reise nach Afrika.
- Mehrtägige Indoor- und Outdoorkletterkurse
- Mittelalterwoche auf der Burg Cadolzburg mit abschließendem Mittelalterfest
- Mehrtägige Workshops an der Technischen Hochschule Nürnberg zu den Themen „Elektrizität“ und „Filmwerkstatt“
- Besuch im beliebten Europapark Rust
- Schnupperkurse am Reiterhof Urmonet in Abensberg
- Beliebte Tagesfahrten wie Thermenwelt und Rutschenparadies „Galaxy“ nach Erding, Wasserskifahren in Steinberg und das Legoland in Günzburg
- ein atemberaubendes Rundfliegerlebnis rund um Herzogenaurach und Erlangen
- der Ausflug zu den Münchner Bavaria Film Studios, der mittlerweile eine jahrzehntelange stets ausgebuchte Tradition ist

KREATIVPROGRAMM

Im Rahmen unseres Kreativbereiches versuchen wir immer wieder neue Impulse zu setzen durch außergewöhnliche Angebote wie Seifenherstellung, Upcycling, Kräuterküche oder Medienangebote.

Von Fürther Künstlerinnen und Künstler wird in der Reihe „Atelierbesuche“ Kindern die Möglichkeit geschaffen, sowohl einen Einblick in das künstlerische Schaffen verschiedenster Art zu erhalten, als auch selbst die unterschiedlichsten Kunsttechniken auszuprobieren.

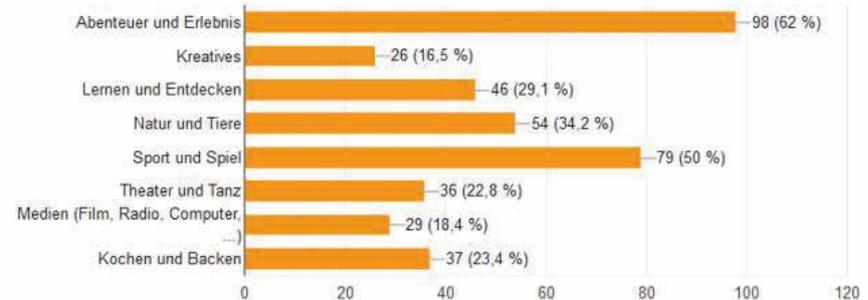
Sportangebote

Ergänzt und abgerundet werden die Ferienangebote schließlich durch zahlreiche Sportaktivitäten, die dank der teilweise schon jahrelangen Unterstützung Fürther Sportvereine in dieser Vielfalt nicht möglich wären.

Daher an dieser Stelle unser herzlicher Dank an die Vereine und Ihre Betreuer und Betreuerinnen, die durch ihre Teilnahme an den Ferienprogrammen eben auch eine Unterstützung bekommen, da doch ein gewisser Teil der Ferienteilnehmer*innen nicht nur eine neue Sportart kennengelernt haben sondern diese dann in den Vereinen weiter betreiben. Hierbei sind uns vor allem die Entwicklung der Kreativität, der Motorik, der eigenen Fähigkeiten und Bedürfnisse der einzelnen Kinder wichtig, aber auch die Weiterentwicklung der Gruppenfähigkeit und das miteinander Umgehen der Kinder in der Gruppe.

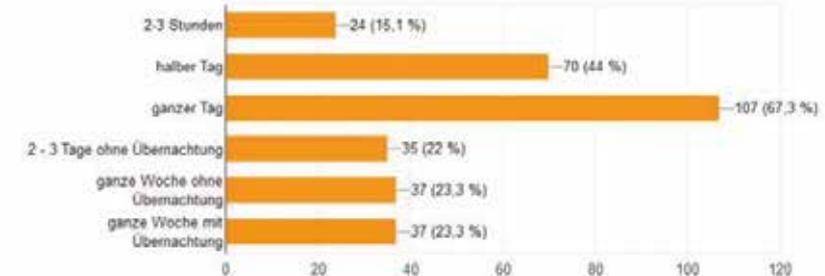
Aus welchen Bereichen würdet Ihr euch mehr Angebote wünschen?

158 Antworten



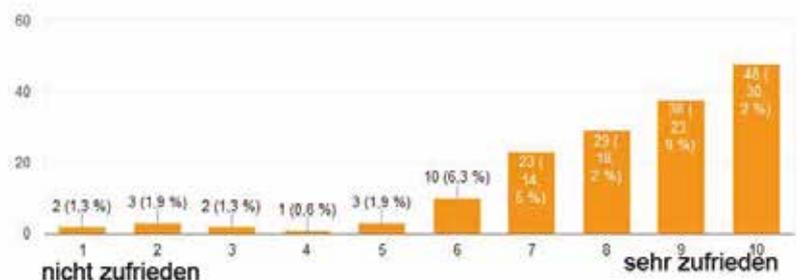
Welche Angebotsdauer findet Ihr am besten?

159 Antworten



Wie zufrieden seid Ihr mit dem Angebot des Fürther Ferienprogramms im Allgemeinen?

159 Antworten



Um die Angebote des Fürther Kinderferienprogramms auch in Zukunft am Bedarf der Kinder und ihrer Eltern zu orientieren, haben wir nach den Ferien eine Onlineumfrage bei den Teilnehmer(innen) durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen uns, dass wir mit unseren Angeboten nahe am Bedarf liegen und die Qualität der Angebote als sehr zufriedenstellend eingeschätzt wird. Das freut uns sehr.

!Echt!Fürth

EINMISCHEN

www.echt-fuerth.de

Echt Fürth ist eine Plattform

- für Dich
- für junge Leute aus Fürth
- für Deine Meinung & Deine Postings

Rede mit

- Politikern
- Leuten aus der Verwaltung
- anderen jungen Leuten aus Fürth

Misch dich ein

- in die Fürther Politik
- in Deinen Stadtteil
- für Deine Szene

Gestalte

- Deine Stadt
- Deine Idee
- Dein Projekt

